
BACHELORARBEIT

Frau
Nadine Mönnich

**Der Einsatz von sozialen
Medien und die Möglichkeiten
der Online-Teilnahme von
Aktionären im Rahmen von
Hauptversammlungen**

2014

BACHELORARBEIT

Der Einsatz von sozialen Medien und die Möglichkeiten der Online-Teilnahme von Aktionären im Rahmen von Hauptversammlungen

Autor:
Frau Nadine Mönnich

Studiengang:
Angewandte Medien

Seminargruppe:
AM10wS4-B

Erstprüfer:
Prof. Dipl.-Kaufm. Günther Graßau

Zweitprüfer:
Dr. Claudia Heydolph

Einreichung:
Mittweida, 28.07.2014

BACHELOR THESIS

The use of social media and the opportunities for online participation by shareholders in general meetings of shareholders

author:
Ms. Nadine Mönnich

course of studies:
Applied Media

seminar group:
AM10wS4-B

first examiner:
Prof. Dipl.-Kaufm. Günther Graßau

second examiner:
Dr. Claudia Heydolph

submission:
Mittweida, 28.07.2014

Bibliografische Angaben:

Nachname, Vorname: Mönnich, Nadine

Der Einsatz von sozialen Medien und die Möglichkeiten der Online-Teilnahme von Aktionären im Rahmen von Hauptversammlungen

The use of social media and the opportunities for online participation by
shareholders in general meetings of shareholders

2014 - 67 Seiten

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2014

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	VII
Abbildungsverzeichnis.....	VIII
1 Einleitung.....	1
1.1 Hauptversammlung im Wandel.....	1
1.2 Vorgehensweise der Untersuchung.....	2
2 Hauptversammlung.....	4
2.1 Definition.....	4
2.2 Aufgaben.....	5
2.3 Hauptversammlungsgebundene Rechte des Aktionärs	6
2.3.1 Teilnahmerecht.....	6
2.3.2 Auskunftsrecht.....	7
2.3.3 Stimmrecht.....	7
2.4 Entwicklung.....	8
2.5 Heutige Gestaltung.....	9
2.6 Heutige Relevanz.....	11
2.7 Mediale Begleitung von Hauptversammlungen.....	12
2.7.1 Webcast.....	12
2.7.2 Soziale Medien	12
3 Nutzung von sozialen Medien und die Möglichkeiten der Online-Teilnahme von Aktionären an Hauptversammlungen.....	14
3.1 Rechtliche Grundlagen.....	14
3.1.1 Im Bezug zu sozialen Medien.....	14
3.1.2 Im Bezug zur Online-Teilnahme.....	15
3.2 Verwendung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen.....	16
3.2.1 Twitter.....	16
3.2.2 Facebook.....	20
3.2.3 YouTube.....	21
3.2.4 Stocktwits.....	22
3.2.5 Blog.....	23
3.2.6 Slideshare.....	24
3.2.7 Weitere soziale Medien	25

3.3	Möglichkeiten für Aktionäre, Online an Hauptversammlungen teilzunehmen..	26
3.3.1	Audiovisuelle Teilnahme.....	26
3.3.2	Teilnahme mit Vergabe von Stimmrechten.....	26
3.3.3	Teilnahme mit der Online-Briefwahl.....	27
3.3.4	Teilnahme mit dem Online-Fragerecht.....	28
4	Umfrage bezüglich Online-Teilnahme und sozialen Medien bezogen auf die DAX-Unternehmen.....	30
4.1	Vorgehensweise und Inhalt.....	30
4.2	Ergebnisse: Soziale Medien.....	31
4.2.1	Twitter.....	31
4.2.2	Facebook.....	32
4.2.3	YouTube.....	32
4.2.4	Google+.....	32
4.2.5	Weitere soziale Medien.....	33
4.3	Ergebnisse: Online-Teilnahme	34
4.3.1	Audiovisuelle Teilnahme.....	34
4.3.2	Die Stimmrechtsvergabe durch das Internet, die Online-Briefwahl und die Erteilung eines Online-Fragerechts.....	34
4.4	Auswertung und Vergleich.....	35
4.5	Chancen und Risiken.....	36
4.5.1	Durch die sozialen Medien.....	37
4.5.2	Durch die Online-Teilnahme von Aktionären an Hauptversammlungen	39
5	Fazit: Handlungsempfehlung.....	42
	Literaturverzeichnis.....	X
	Anlagen.....	XIII
	Eigenständigkeitserklärung.....	XXI

Abkürzungsverzeichnis

ARUG

Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie

BAFIN

Bundesanstalt für Finanzdienstaufsicht

DAX

Deutsche Aktienindex

EDV

Elektronische Datenverarbeitung

ICC Berlin

Internationales Congress Centrum Berlin

IR

Investor-Relations

NaStraG

Namensaktiengesetz

SMS

Short Message Service

TransPuG

Das Transparenz- und Publizitätsgesetz

UMAG

Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts.

WPHG

Wertpapierhandelsgesetz

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Twitterseite Daimler AG Hauptversammlung 2011.....	18
Abbildung 2: Twitterwall Hauptversammlung RWE.....	19
Abbildung 3: Funktionsweise Twitterwall Hauptversammlung RWE 2012.....	20
Abbildung 4: Funktionsweise Proxy Voting.....	27
Abbildung 5: Die Nutzung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen- Ergebnisse einer Umfrage.....	31
Abbildung 6: Die Möglichkeiten der Online-Teilnahme der Aktionäre- Ergebnisse einer Umfrage.....	34

1 Einleitung

1.1 Hauptversammlung im Wandel

Die in der Vergangenheit in sich geschlossene und kaum in ihrer Gestaltung veränderte Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft befindet sich seit ein paar Jahren in der Wandlung. Die in der Vergangenheit gesunkene physische Präsenz der Aktionäre,¹ die steigende Anzahl der sich im Ausland befindenden Aktionäre² sowie die zunehmende Bedeutung des Web 2.0³ führen zu einer fortlaufenden Veränderung der Gestaltung von Hauptversammlungen der DAX-Unternehmen. Gesetzliche Vorschriften bzw. Freiheiten ermöglichen den Unternehmen ihre Hauptversammlungen an diese Veränderungen anzupassen. So ermöglicht beispielsweise das ARUG⁴ (in Kraft getreten im Jahre 2009) den Aktiengesellschaften auf diese Entwicklung zu reagieren, indem ihre Hauptversammlungen freiheitlicher und selbstbestimmter gestaltet werden können (bezogen auf die Internetnutzung im Rahmen der Hauptversammlung). Aufgrund der erst seit kurzem zu beobachtenden Entwicklung gibt es Forschungslücken und begrenzte Literatur. Dieses gibt den Anlass, sich mit den sozialen Medien und den Möglichkeiten der Online-Teilnahme auf Hauptversammlungen auseinander zu setzen. Daher ist das zentrale Forschungsziel dieser Arbeit Möglichkeiten aufzuzeigen, die bei der Verwendung von sozialen Medien und der Online-Teilnahme von Aktionären auf Hauptversammlungen bestehen. Die vorliegende Arbeit beschränkt sich bei der Untersuchung auf die 30 DAX-Unternehmen in Deutschland und hat sich zum Ziel gesetzt, Informationen zu diesem Themengebiet aus der Literatur und die Ergebnisse aus der durchgeführten empirischen Untersuchung, darzustellen. Folgend wird die Vorgehensweise der Untersuchung erläutert.

1 vgl. Schnorrenberg: 111

2 vgl. goingpublic, 2014, Starke Kapitalpräsenz auf DAX30-Hvs, 30.5.2014

3 vgl. Köster: 1

4 ARUG: Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie

1.2 Vorgehensweise der Untersuchung

Das Kapitel 2 leitet die Thematik ein und gibt eine grundsätzliche Beschreibung der Hauptversammlung und ihrer Bedeutung wieder. Nachfolgend werden die Aufgaben (2.2.) und die hauptversammlungsgebundenen Rechte der Aktionäre beschrieben (2.3) sowie ein kurzer Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Hauptversammlung gegeben (2.4). Im abschließenden Teil dieses Kapitels wird auf die heutige Gestaltung der Hauptversammlungen in Deutschland eingegangen (2.5), die Relevanz (2.6) sowie die mediale Begleitung der heutigen Hauptversammlung beschrieben (2.7).

Das Kapitel drei behandelt die Thematik der Verwendung von sozialen Medien und die Möglichkeiten der Online-Teilnahme von Aktionären. Angefangen wird dieses Kapitel mit den rechtlichen Grundlagen bzgl. der Verwendung von sozialen Medien und den Möglichkeiten der Online-Teilnahme von Aktionären auf Hauptversammlungen (3.1). Aufgrund der nur wenig vorhandenen Literatur werden neben den dort beschriebenen Beispielen auch aktuelle Beispiele verwendet, die auf den, von den Unternehmen betriebenen Webseiten, der sozialen Medien zu finden sind. Diese Beispiele werden in dieser Arbeit auf ihre Verwendung bei Hauptversammlungen untersucht und beschrieben. Die Plattformen der sozialen Medien (3.2) und die Möglichkeiten der Online-Teilnahme (3.3) werden einzeln beschrieben und auf ihre Verwendung bei Hauptversammlungen untersucht. Um den Umgang und die Bedeutung der Medien zu verdeutlichen, werden Beispiele genannt.

Im vierten Kapitel werden die für diese Arbeit durch einen eigenständig entwickelten Fragebogen erhobenen Umfrageergebnisse dargestellt. Dieser Fragebogen wurde an die 30 DAX-Unternehmen versendet. Angefangen wird dieses Kapitel mit der Vorgehensweise der Untersuchung (4.1). Zur Verdeutlichung stellt am Anfang des Kapitels eine Grafik die genaue Verteilung der verwendeten sozialen Medien dar. Anschließend werden die Ergebnisse der Verwendung einzeln dargestellt (4.2). Nach dieser Darstellung werden die Möglichkeiten der Online-Teilnahme der Aktionäre dargestellt und ebenfalls mit einer Grafik eingeleitet (4.3). Zudem erfolgt eine Auswertung und ein Vergleich hinsichtlich der erlangten Kenntnisse aus Kapitel drei und vier (4.4.) Abgeschlossen wird dieses Kapitel mit den sich ergebenden Chancen und Risiken durch die Verwendung von sozialen Medien und der Online Teilnahme von Aktionären. Die Informationen werden aus der vorhandenen Literatur und der durchgeführten Umfrage erschlossen (4.5).

Abgeschlossen wird diese Arbeit mit einem Fazit und einer Handlungsempfehlung für Unternehmen (5.). In diesem Kapitel sind Empfehlungen für die Verwendung von sozialen Medien enthalten und für die Möglichkeiten der Online-Teilnahme von Aktionären auf Hauptversammlungen.

2 Hauptversammlung

2.1 Definition

Die Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft ist die Versammlung ihrer Anteilseigner, der Aktionäre. Da die Struktur einer Aktiengesellschaft auf viele Mitglieder ausgelegt ist, benötigt die Aktiengesellschaft ein Forum für ihre Willensbildung, die Hauptversammlung. Durch den Gesetzgeber ist festgelegt, dass die Aktionäre ihre Rechte auf der Hauptversammlung wahrnehmen und durch die Ausübung der Fragerechte, Rederechte und Stimmrechte an der Bildung der Beschlüsse mitwirken.⁵

Die Hauptversammlung ist eine der drei Organe der Aktiengesellschaft. Die drei Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Diese drei Organe stehen in keinem hierarchischen Verhältnis zueinander und sind somit gleichberechtigt. Im Gegensatz zum Vorstand und Aufsichtsrat handelt es sich bei der Hauptversammlung um kein ständiges Organ und muss daher zur Beschlussfassung zusammengerufen werden.⁶ Es ist gesetzlich festgelegt, dass alle drei Organe auf einer Hauptversammlung anwesend sein sollen.⁷ Die Einberufung der Hauptversammlung erfolgt durch den Vorstand der Gesellschaft. Es wird dabei zwischen der sogenannten ordentlichen Hauptversammlung und der außerordentlichen Hauptversammlung unterschieden.

Nach gesetzlicher Vorschrift ist die ordentliche Hauptversammlung in den ersten acht Monaten eines Geschäftsjahres durchzuführen. In der Regel wird auf der Hauptversammlung der Jahresabschluss, und sofern vorhanden der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrats des vergangenen Geschäftsjahres vorgelegt. Neben der ordentlichen Hauptversammlung kann auch bei besonderen Ereignissen eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen werden. Mögliche Gründe für eine außerordentliche Hauptversammlung sind z.B. Strukturmaßnahmen, Fusionen oder auch der Verlust der Hälfte des Grundkapitals.⁸

⁵ vgl. Butzke, 2011: 2

⁶ vgl. Schieber, 2001: 5

⁷ vgl. Bienemann, 2006: 12

⁸ vgl. Schnorrenberg, 2008: 113

2.2 Aufgaben

Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft ist die Versammlung der Aktionäre, auf der sie in ihrer Gesamtheit als Gesellschafter den Willen der Gesellschaft durch Beschlüsse bilden. Die Willensbildung auf der Hauptversammlung erfolgt durch Wahlen und Beschlüsse der stimmberechtigten Aktionäre. Bei den Wahlen werden Entscheidungen bezüglich des Aufsichtsrats sowie der Abschluss- und Sonderprüfer getroffen, währenddessen Beschlüsse zur Regelung von Sach- und Verfahrensfragen dienen.⁹ Aufgrund der zum Teil hohen Anzahl der entscheidungsberechtigten Aktionäre kann die Hauptversammlung nicht für alle Angelegenheiten, die die Gesellschaft und die Geschäfte betreffen, zuständig sein. Dieses würde angesichts der zu erwartenden Vielfalt von Themen und Meinungen zu umfangreichen Entscheidungsprozessen führen, die die Hauptversammlung in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigen würden. Daher weist das Aktiengesetz der Hauptversammlung bestimmte Aufgaben zu und grenzt sie von den anderen Gesellschaftsorganen, dem Aufsichtsrat und Vorstand ab. Auf der Hauptversammlung werden insbesondere die Grundlagen-Entscheidungen der Gesellschaft getroffen.¹⁰ Im Wesentlichen verfügt die Hauptversammlung über folgende Kompetenzen bei der Beschlussfassung:¹¹

- Die Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrats
- Die Verwendung des Bilanzgewinns
- Die Entlastung der Mitglieder des Vorstands
- Die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
- Die Bestellung des Wirtschaftsprüfers, der als Jahresabschlussprüfer der Gesellschaft eingesetzt werden soll
- Satzungsänderungen
- Maßnahmen der Kapitalbeschaffung (Kapitalerhöhung) und der Kapitalherabsetzung
- Die Bestellung von Prüfern zur Prüfung von Vorgängen bei der Gründung der Gesellschaft oder der laufenden Geschäftsführung
- Die Auflösung der Gesellschaft

9 vgl. Schieber, 2001: 7

10 vgl. Butzke, 2011: 2

11 Schnorrenberg, 2008: 112

2.3 Hauptversamlungsgebundene Rechte des Aktionärs

Jedem Aktionär stehen als Mitglied der Gesellschaft mehrere Rechte zu. Unter diese Rechte fallen die Vermögensrechte und die Herrschaftsrechte. Bei den Vermögensrechten handelt es sich um das Recht auf Dividende und Liquidationserlöse sowie das Bezugsrecht. Die Herrschaftsrechte lassen sich in das Teilnahmerecht, das Stimmrecht und das Auskunftsrecht einteilen.¹²

2.3.1 Teilnahmerecht

Das Teilnahmerecht ist im Gesetz nicht gesondert aufgeführt, stellt aber nach der herrschenden Meinung eine Selbstverständlichkeit dar. Bis auf einige Ausnahmen ist das Teilnahmerecht eines Aktionärs nicht entziehbar. Ein Beispiel für eine Ausnahme liegt dann vor, wenn der ordnungsgemäße Verlauf der Hauptversammlung durch den Aktionär schwer beeinträchtigt wird. In diesem Fall kann der Aktionär durch den Versammlungsleiter der Hauptversammlung verwiesen werden. Das Teilnahmerecht ist kein höchstpersönliches Recht und kann auf eine andere Person übertragen werden. Bei der Übertragung des Teilnahmerechts können auch die anderen Rechte des Aktionärs übertragen werden.

Das Teilnahmerecht beinhaltet zudem das Recht auf Stellungnahme zur Tagesordnung der Hauptversammlung. Das Recht auf Stellungnahme zur Tagesordnung bzw. das Rederecht dienen der Darlegung eigener Ansichten und Auffassungen zu den Punkten der Tagesordnung. Dieses Rederecht ist ebenfalls im Kern nicht entziehbar, kann allerdings vom Versammlungsleiter in der Redezeit beschränkt werden.

Das Recht der Aktionäre, Anträge zur Tagesordnung zu stellen und Vorschläge zur Wahl des Aufsichtsrats zu äußern, ist ebenfalls im Teilnahmerecht enthalten. Diese Anträge der Aktionäre müssen nicht im Vorfeld der Hauptversammlung bekannt gemacht werden.

Abschließend beinhaltet das Teilnahmerecht noch das Widerspruchsrecht des Aktionärs. Jeder Aktionär kann dafür einen Widerspruch zur Niederschrift erklären. Der Widerspruch gilt als Voraussetzung einer Anfechtungsklage.¹³

¹² vgl. Schieber, 2001: 7

¹³ vgl. Schieber, 2001: 8f

2.3.2 Auskunftsrecht

Für eine sachgemäße Beurteilung der Tagesordnungspunkte ist es dem Aktionär oder dem Aktionärsvertreter möglich, vom Vorstand Auskünfte zu verlangen. Genauso wie das Teilnahmerecht ist das Auskunftsrecht im Kern nicht entziehbar und kann darüber hinaus nicht beschränkt werden. Nachdem ein Aktionär eine Auskunft verlangt hat, ist die Antwort des Vorstands allen Teilnehmern zugänglich zu machen.

Generell ist gesetzlich festgelegt, dass der Vorstand verpflichtet ist, Fragen zu beantworten, die vom Gesetzgeber in einem speziellen Fragenkatalog zusammengestellt wurden. Das Auskunftsrecht wird insoweit eingeschränkt, dass ein Unternehmen zum Beispiel keine Auskunft geben muss, wenn der Vorstand sich strafbar machen oder das Unternehmen nach der Beantwortung der Frage einen Schaden nehmen würde. Die Fragen der Aktionäre werden im späteren Verlauf der Hauptversammlung beantwortet. Bei der Beantwortung ist es möglich, dass mehrere Fragen, die über einen ähnlichen Inhalt verfügen, in einer Antwort beantwortet werden.¹⁴

2.3.3 Stimmrecht

Die Willensäußerung erfolgt im Rahmen der Beschlussfassung bzw. der Wahl durch die Stimmabgabe. Das Stimmrecht wird nach Nennbeträgen¹⁵ bzw. bei Stückaktien nach deren Zahl ausgeübt. Bei der Auszählung der Stimmen können zwei Verfahren angewendet werden. Zum einen das Additionsverfahren, in dem die Ja- und die Nein-Stimmen gezählt werden, wobei die nicht abgegebenen Stimmen als Enthaltungen gelten. Zum anderen das Subtraktionsverfahren, bei dem die Stimmgruppe ausgezählt wird, die voraussichtlich am wenigsten Zühlaufwand erfordert. In der Regel sind dieses die Nein-Stimmen und die Enthaltungen. Die Ja-Stimmen ergeben sich somit aus der Gesamtzahl der Abstimmenden abzüglich der Nein-Stimmen und Stimmenthaltungen. Bei der Ausübung der Stimmrechte hat jeder Aktionär die Möglichkeit, sich vertreten zu lassen. Die Vergabe einer Vollmacht muss durch den Aktionär schriftlich erfolgen.¹⁶

¹⁴ vgl. Schieber, 2001: 10

¹⁵ Nennbetrag: Als Nennbetrag (Nennwert) bezeichnet man den Geldbetrag, der auf eine Aktie aufgedruckt ist.

¹⁶ vgl. Schieber, 2001: 11f

2.4 Entwicklung

Laut Zetschke kann man die Entwicklung zur heutigen aktienrechtlichen Hauptversammlung in drei Epochen trennen und darstellen.

Die ersten Hauptversammlungen wurden in der Gründerepoche des 19. Jahrhunderts vor allem im Eisenbahnwesen abgehalten. In der damaligen Zeit noch als Generalversammlung bezeichnet, wurde dort die Kontrolle über die Verwaltung und der Einfluss auf deren Besetzung ausgeübt. Inwieweit eine Unterrichtung und eine Mitwirkung an der gesellschaftsrechtlichen Willensbildung des Publikumsaktionärs rechtlich möglich waren und Gehör fanden, ist heute nicht mehr festzustellen. Allgemein hatte die Generalversammlung keine große Bedeutung in den Aktiengesellschaften.

Die erste Epoche wurde abgelöst von der zweiten Epoche der deutschen Hauptversammlung, die etwa nach der großen Aktienrechtsreform von 1965 festzumachen ist. Die Aktienrechtsreform wird als die Demokratisierung des Aktienwesens und Öffnung der Hauptversammlung angesehen. Die Hauptversammlung wurde eine offene Veranstaltung für jedermann, das Fragerecht wurde nahezu unlimitiert und kritische Fragen von gut informierten Aktionären gehören seitdem zur Tagesordnung. Die Gestaltung der Hauptversammlung wurde von diesem Zeitpunkt an aufwendiger und kostspieliger. Dieser Aufwand spiegelte sich in größeren Veranstaltungssälen, umfangreichen Unternehmensausstellungen und aufwendigen EDV-Systemen wieder.

Die dritte Epoche zeichnet sich durch die Einführung der Internet-Teilnahme an der Hauptversammlung aus. Bei der sogenannten Online-Hauptversammlung besteht die Möglichkeit, dass die Aktiengesellschaft und die Aktionäre über das Internet agieren und miteinander in Kontakt treten. Die Online-Hauptversammlung gestaltet sich für die Unternehmen kostengünstiger, da bei einer hohen Teilnahme von Aktionären die vor Ort anfallenden Kosten geringer werden. Des Weiteren kann eine Online-Hauptversammlung zu einer Erhöhung der Präsenzzahlen führen, da von nun an alle Aktionäre, die bisher verhindert waren, über das Internet teilnehmen können. Generell führt eine Online-Hauptversammlung zu einem moderneren Image eines Unternehmens.¹⁷

¹⁷ vgl. Zetsche, 2002: 7f

2.5 Heutige Gestaltung

Die Gestaltung und die Organisation der heutigen Hauptversammlungen sind von Unternehmen zu Unternehmen sehr unterschiedlich. Auf der einen Seite gibt es kleinere Hauptversammlungen, die mit einem geringen Aufwand verbunden und innerhalb von zwei bis drei Stunden beendet sind. Auf der anderen Seite gibt es sehr große Hauptversammlungen, die in ihrem gesamten Verlauf bis zu 10 Stunden andauern können.¹⁸ Diese großen Hauptversammlungen mit bis zu 8000 Teilnehmern, wie im Jahr 2014 bei der Hauptversammlung der Siemens AG gezählt,¹⁹ werden in Deutschland überwiegend von den großen DAX-Unternehmen durchgeführt.²⁰

Die Organisation einer „großen“ Hauptversammlung ist heutzutage mit einem umfangreichen Aufwand verbunden und unterliegt einem strengen gesetzlichen Rahmen, der insbesondere für Investor Relations²¹ Abteilungen eine Herausforderung darstellt.²² Die Aussage „Die Organisation der Hauptversammlung beginnt einen Tag nach der Hauptversammlung“,²³ spiegelt den Umfang des Organisationsaufwandes wieder. Für die Vorbereitung und Durchführung einer Hauptversammlung werden in manchen Unternehmen Organisationsstäbe von 1000 Personen beschäftigt.²⁴

Ein wesentlicher Bereich auf der Hauptversammlung ist der Präsenzbereich, über dessen Beschaffenheit es bisher keine direkten gesetzlichen Regelungen gibt.²⁵ Der Präsenzbereich der Hauptversammlung umfasst neben dem eigentlichen Versammlungssaal das Foyer und kann sogar die Sanitärbereiche mit einbeziehen.²⁶ Eine Festlegung des Präsenzbereiches erfolgt über den Versammlungsleiter. Die Festlegung ist notwendig, damit das Recht auf Teilnahme für den Aktionär die gesamte Zeit gewährleistet ist. Das Teilnahmerecht sieht zudem vor, dass der Aktionär die Hauptversammlung außerhalb des Versammlungssaales akustisch verfolgen kann. Nur wenn dieses gegeben ist,

¹⁸ vgl. Zetsche, 2002: 8

¹⁹ vgl. Siemens AG, 2014, 7.700 Aktionäre auf der Siemens AG 2014, 15.6.2014

²⁰ vgl. Zetsche, 2002: 8

²¹ Investor Relations: Die Investor Relations bzw. die Finanzkommunikation ist ein Bereich der Unternehmenskommunikation und bezeichnet die Kontaktpflege zu den Aktionären, Investoren, Analysten und Finanzmedien.

²² vgl. Schnorrenberg, 2008: 111

²³ Zetsche, 2002: 8

²⁴ vgl. Siemens AG, 2014, 7.700 Aktionäre auf der Siemens AG 2014, 15.6.2014

²⁵ vgl. May et al., In sich geschlossen, 30.5.14

²⁶ vgl. Schnorrenberg, 2008: 136

ist gewährleistet, dass der Aktionär von seinen weiteren Rechten auf der Hauptversammlung ordnungsgemäß Gebrauch machen kann.

Am Anfang jedes Präsenzbereiches ist der Einlass der Aktionäre. Am Einlass werden die Aktionäre registriert. Diese Registrierung ist notwendig, da aufgrund gesetzlicher Vorschriften eine Pflicht besteht, ein Verzeichnis aller erschienenen Aktionäre und Aktionärsvertreter zu erstellen, um nachvollziehen zu können, wer während der Abstimmung anwesend war.²⁷ Nach dem Registrierungsbereich folgt das Foyer des Versammlungssaales.

Im Foyer einer Hauptversammlung befindet sich auf vielen Hauptversammlungen eine Unternehmensausstellung, die in ihrem Umfang von kleinen Informationsständen bis hin zu großen Automobilausstellungen reichen kann.²⁸ Ebenfalls im Foyer befindet sich, sofern vorhanden, eine Aktionärsbewirtung und die Vergabe von Produktproben.²⁹

Der Versammlungssaal ist der Ort, an dem die eigentliche Hauptversammlung stattfindet. Hier finden sich die Aktionäre ein, um die gesamte Hauptversammlung zu verfolgen und um ihre Rechte als Aktionär wahrzunehmen.³⁰ Die Ausstattung der Versammlungssäle beinhaltet meistens eine große Leinwand, um darauf die Reden der Vorstandsvorsitzenden und der Aktionäre zu projizieren. Da viele Hauptversammlungen mittlerweile über das Internet übertragen werden, befindet sich auch ein sehr umfangreiches technisches Equipment in den Veranstaltungsräumen.³¹

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Hauptversammlung ist das Backoffice, das einen wichtigen Bestandteil für den reibungslosen Ablauf einer Hauptversammlung darstellt. In dem Backoffice werden die Fragen aller Aktionäre gesammelt und die Antworten für den Vorstand formuliert. Das Backoffice befindet sich meistens mit in der Beschallungszone und sollte laut Schnorrenberg ebenfalls über eine Videoübertragung verfügen, damit gewährleistet ist, dass die Mitarbeiter so schnell wie möglich die Fragen beantworten können.³²

²⁷ vgl. May et al, In sich geschlossen, 30.5.14

²⁸ vgl. Appen, 2014, Daimler Hauptversammlung im ICC: Aufbruch und Abbruch, 15.7.2014

²⁹ vgl. Schnorrenberg, 2008: 137

³⁰ vgl. Schnorrenberg, 2008: 127

³¹ vgl. Schnorrenberg, 2008: 136

³² vgl. Schnorrenberg, 2008: 111f

2.6 Heutige Relevanz

Die Hauptversammlung mit ihrer aktienrechtlichen Funktion als oberstes Organ der Aktiengesellschaft gilt als Visitenkarte des Unternehmens und gehört damit zu einem wichtigen Teil der Selbstdarstellung der deutschen Aktiengesellschaften.³³

Nachdem die Anzahl der stimmberechtigten Aktien auf Hauptversammlungen zwischen 1998 und 2005 von 61 auf 46 Prozent fiel, ist seitdem wieder ein deutlicher Anstieg bemerkbar. Im Jahr 2007 wurde bereits ein Anstieg auf 56 Prozent verzeichnet,³⁴ und im Jahr 2014 liegt der Anteil der durchschnittlich anwesenden Stimmrechte bei 57 Prozent.³⁵ Dieser Anstieg wird der Möglichkeit, die Hauptversammlung durch das Internet zu verfolgen, zugeschrieben, ebenso wie der Möglichkeit, die Stimmen über das Internet abzugeben.³⁶ Von diesen Erleichterungen profitieren insbesondere die ausländischen Aktionäre, die einen bedeutenden Anteil an den gestiegenen stimmberechtigten Aktien ausmachen.³⁷

Die Aktionäre selbst empfinden die Hauptversammlung als einen wichtigen Grundpfeiler der Aktionärsdemokratie. Insbesondere wird die Möglichkeit geschätzt, die Meinungen der anderen Aktionäre zu hören.³⁸

Trotz dieser Wichtigkeit für das Unternehmen ist die Hauptversammlung der deutschen Dax-Gesellschaften bis auf wenige Ausnahmen in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit sehr gering.³⁹ Die Hauptversammlung allgemein wird von den Aktionären positiv bewertet. Generell wird die Hauptversammlung als Hauptplattform für den Dialog zwischen Aktionär und Unternehmen angesehen.⁴⁰

³³ vgl. Schüttrumpf et al, 2000: 153

³⁴ vgl. Schnorrenberg, 2008: 111

³⁵ vgl. goingpublic, 2014, Starke Kapitalpräsenz auf den DAX30-Hvs, 30.5.2014

³⁶ vgl. registrar services, 2011, Aktionärspräsenz auf HV stabil, 30.5.2014

³⁷ vgl. goingpublic 2014, Starke Kapitalpräsenz auf den DAX30-Hvs, 30.5.2014

³⁸ vgl. Deter, o.J., Die Hauptversammlung ist kein Auslaufmodell, 1.6.2014

³⁹ vgl. Butzke, 2011: 4

⁴⁰ vgl. Deter, o.J., Die Hauptversammlung ist kein Auslaufmodell, 1.6.2014

2.7 Mediale Begleitung von Hauptversammlungen

2.7.1 Webcast

Bei einem Webcast, auch Web-TV genannt, im Rahmen einer Hauptversammlung, handelt es sich um eine Art Fernsehsendung, die von den Aktionären über das Internet empfangen werden kann. Ein Webcast wird immer nur für eine spezielle Gruppe produziert und kann, wenn es gewünscht ist, auch nur einer bestimmten Zielgruppe bereitgestellt werden.⁴¹ Die Nutzung der Webcasts im Rahmen von Hauptversammlungen ist unter den Unternehmen weit verbreitet. Die Unternehmen können dabei selber festlegen, in welchem Umfang die Übertragung der Hauptversammlung stattfindet. Meistens werden die Internet-Übertragungen aufgrund von rechtlichen Bedenken auf die Vorstands- und Aufsichtsratsreden beschränkt.⁴²

2.7.2 Soziale Medien

Sowohl das Web 2.0 einschließlich seiner sozialen Medien als auch die Kommunikation auf und mit dem Kapitalmarkt sind relativ neue Kommunikationsbereiche innerhalb der Unternehmen.⁴³ Genaue Zahlen über die Verwendung von sozialen Medien im Rahmen von Hauptversammlungen der DAX30-Unternehmen gibt es bis heute nicht. Allerdings nutzten im Jahr 2011 bereits 60 Prozent der DAX- Unternehmen soziale Medien in ihrer Finanzmarktkommunikation.⁴⁴ Aufgrund der weitreichenden Änderungen, die durch das Web 2.0 in den Unternehmen etabliert wurden, werden die Unternehmen in ihrer Arbeit immer stärker beeinflusst und den sozialen Medien kommt eine immer höhere Bedeutung zu.⁴⁵ Des Weiteren wird laut Köster die Bedeutung von sozialen Medien immer weiter zunehmen und wichtiger als die persönliche Kommunikation werden.⁴⁶ Einige soziale Medien kamen in der Vergangenheit auf Hauptversammlungen bereits zum Einsatz. So gibt RWE an, im Jahr 2011 erstmals eine Twitter Wall auf der

⁴¹ vgl. Soft Select, Definition Webcast, 20.7.14

⁴² vgl. Noack et al, 2008: 283

⁴³ vgl. Köster, 2012: 1

⁴⁴ vgl. Köster, 2012: 22

⁴⁵ vgl. Köster, 2012: 1

⁴⁶ vgl. Köster 2012: 22

Hauptversammlung verwendet zu haben⁴⁷ und Daimler nutzte YouTube für die Verbreitung von kurzen Ausschnitten der Vorstandsrede.⁴⁸

47 vgl. Köster , 2012, RWE HV mit Online und Offline Twitter wall, 25.6.2014

48 vgl. Köster, 2012, Social Media auf der HV der Daimler AG, 14.7.2014

3 Nutzung von sozialen Medien und die Möglichkeiten der Online-Teilnahme von Aktionären an Hauptversammlungen

3.1 Rechtliche Grundlagen

3.1.1 Im Bezug zu sozialen Medien

Die Investor Relations Abteilungen, die für die Organisation der Hauptversammlungen in den Unternehmen verantwortlich sind, unterliegen in Deutschland einer Vielzahl verschiedener Gesetze und Verpflichtungen und stellen den am stärksten reglementierten Kommunikationsbereich dar.⁴⁹ Eine wichtige Aufgabe der Investor Relations Abteilung ist die Einhaltung der Regelungen der Ad Hoc Publizität und das Sicherstellen des Insiderrechts. Eine Insiderinformation liegt dann vor, wenn die Informationen so spezifisch sind, dass eine Aussage über den zukünftigen Verlauf eines Börsen- oder Marktpreises eines Insiderpapiers⁵⁰ bzw. dessen Kursrelevanz getätigt werden kann.⁵¹ Nachdem eine Insiderinformation entstanden ist, muss diese unverzüglich über eine Ad Hoc Mitteilung verbreitet werden. Die Ad Hoc Publizität sieht dabei im Wesentlichen vor, dass Informationen allen Marktteilnehmern zur gleichen Zeit zugänglich gemacht werden. Dieses geschieht indem das Unternehmen bei seiner Kapitalmarktinformation eine so genannte Bereichsöffentlichkeit herstellt. Eine Bereichsöffentlichkeit ist dann erreicht, wenn eine bestimmte Mindestanzahl an Personen erreicht wird.⁵² Dieses kann beispielsweise durch überregionale Börsenblätter erzielt werden.⁵³ Dieser Bereich der Ad Hoc Publizität betrifft auch die Institution der Hauptversammlung, da dort wichtige Beschlüsse, die das Unternehmen betreffen, gefällt werden. Diese Beschlüsse müssen sobald wie möglich, gleichzeitig und mit gleichem Inhalt an die relevanten Zielgruppen verbreitet werden.

49 vgl. Köster, 2011, Rechtliches zu Social Media in der IR, 20.6.2014

50 Insiderpapiere: Insiderpapiere sind Papiere von börsennotierten Gesellschaften, über die Insider Informationen haben, die der Öffentlichkeit nicht bekannt sind.

51 vgl. Die AG, Insiderinformation, Tatbestandsvoraussetzung, 20.7.2014

52 vgl. Schnorrenberg, 2008: 29

53 vgl. Dr. Reisewitz, o.J., Börsenkommunikation, 16.7.2014

Bei der Verwendung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen ist zu beachten, dass soziale Medien als einzige Plattform zur Verbreitung von wichtigen Mitteilungen bzw. Ad Hoc Mitteilungen, die die Financial Community⁵⁴ betreffen, nicht zulässig sind. Die zeitgleiche Information der relevanten Zielgruppen mit identischem Inhalt ist durch die sozialen Medien wie z.B. Facebook, Twitter und YouTube nicht möglich, da diese als nicht weit genug verbreitet angesehen werden.

Des Weiteren eignen sich soziale Medien, wie beispielsweise Twitter, deshalb nicht, weil aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen, die eine Reihe zwingender Inhaltsbestandteile der Meldung vorsehen, nicht eingehalten werden können. Diese Bestimmungen schließen z.B. Twitter aus, da über Twitter lediglich 140 Zeichen eingegeben werden können. Zudem ist zu beachten, dass eine Archivierung von beispielsweise Facebook-Einträgen und deren dauerhafte Verfügbarkeit über soziale Medien nicht sicherzustellen ist.

Wie bereits erwähnt, eignen sich soziale Medien nicht als alleiniges Medium zum Verbreiten von Nachrichten, jedoch aufgrund ihrer Schnelligkeit und Beliebtheit als zweiter Veröffentlichungskanal. Beispielsweise ist es möglich, bei der Veröffentlichung auf der IR Website zeitgleich einen Link in Twitter zu verbreiten. Aufgrund der hohen Reichweite von sozialen Medien, können sich Informationen somit viel schneller verbreiten und eine höhere Anzahl von Menschen erreichen.

Letztendlich ist zu beachten, dass es sich bei einer Hauptversammlung um eine nicht öffentliche Veranstaltung handelt. Dieses hat zur Folge, dass bei Bild- und Videoaufnahmen eine Einwilligung nach Kunsturheberrechtsgesetz bei den betreffenden Personen einzuholen bzw. auf der Veranstaltung ausdrücklich darauf hinzuweisen ist.⁵⁵

3.1.2 Im Bezug zur Online-Teilnahme

Seit der Jahrtausendwende gab es eine Reihe von Gesetzesänderungen, die die Einbindung des Internets in die Hauptversammlung sukzessive ermöglichten. Angefangen mit der Einführung des NaStraG 2001,⁵⁶ das die elektronische Erteilung von Vollmachten ermöglicht, weiter mit dem TransPuG 2002,⁵⁷ welches den Elektronischen Bundesanzeiger als Einberufungsmedium anerkennt, und fortgesetzt durch die Gesetzesände-

54 Financial Community: Die Financial Community besteht aus den wesentlichen drei Gruppen der Aktionäre bzw. der Investoren, den Analysten und den Finanzmedien.

55 vgl. Köster, 2011, Rechtliches zu Social Media in der IR, 20.6.2014

56 NaStrag: Gesetz zur Namensaktie und zur Erleichterung der Stimmrechtsausübung.

57 TransPuG: Gesetz zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität.

rung des UMAG 2005,⁵⁸ welches die audiovisuelle Übertragung der Hauptversammlung ermöglicht.⁵⁹ Die vollkommene Online-Teilnahme von Aktionären an Hauptversammlungen ist seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) aus dem Jahre 2009 möglich. Dieses Gesetz wurde ins Leben gerufen, um den Aktionären die Möglichkeit zu geben, ihre Rechte besser ausüben zu können und ebenfalls, um das Aktienrecht dem Internetzeitalter anzupassen. Durch dieses Gesetz ist es den Unternehmen möglich, ihre Hauptversammlung selbstbestimmt zu gestalten. Sie können den Internet-Zugang für die nicht anwesenden Aktionäre soweit öffnen, dass sie den Ablauf der Hauptversammlung vollständig von den Vorstandsreden über die Generaldebatte bis zur Abstimmung live verfolgen können. Durch dieses Gesetz ist es den Aktionären zudem möglich, mithilfe einer Online-Briefwahl ihre Stimmen ohne die Vertretung durch Stimmrechtsvertreter abzugeben. Des Weiteren besteht ebenfalls die Möglichkeit, den Aktionären ein Online-Fragerecht einzuräumen.⁶⁰ Im Gegensatz zu dem persönlich teilnehmenden Aktionär hat der per Online teilnehmende Aktionär kein direktes Recht auf eine Antwort.⁶¹ Die Begrenzung bzw. der Umfang der Nutzung des Internets liegt im Ermessen der Unternehmen. So kann ein vollkommener Ausschluss des Internets ebenfalls beschlossen werden.⁶²

3.2 Verwendung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen

3.2.1 Twitter

Twitter ist ein soziales Medium, das 2006 in den USA gegründet wurde und unter den Microblogging- Diensten⁶³ als bekanntester Vertreter gilt.⁶⁴ Im Jahr 2012 verzeichnete Twitter in Deutschland insgesamt 550.000 Accounts. Unter diesen Accounts sind auch eine Reihe Investor Relations Accounts vertreten.⁶⁵

58 UMAG: Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts.

59 vgl. Noack, 2008, 277f

60 vgl. Dr. Dr. Berwanger, o.J., Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG), 13.7.2014

61 vgl. goingpublic, 2012, Online- Hauptversammlung und Versammlungsleitung, 1.7.2014

62 vgl. Noack 2008: 277f

63 Microblogging: Beim Microblogging handelt es um eine Art von bloggen, bei der nur sehr kurze Nachrichten versendet werden.

64 vgl. Gründerszene, o.J., Microblogging, 1.7.2014

65 vgl. Köster, 2012: 52

In der Investor-Relations-Kommunikation gilt Twitter als das am häufigsten genutzte soziale Medium⁶⁶. Die Nutzung von Twitter auf Hauptversammlungen kann man in zwei wesentliche Bereiche aufteilen. Zum einen wird Twitter zur Verbreitung von Informationen, Videos und Fotografien von Hauptversammlungen verwendet und zum anderen als ein interaktives Kommunikationsinstrument.

Twitter wird im Vorfeld der Veranstaltung für die Ankündigung der Hauptversammlung verwendet. Während der Hauptversammlung dient Twitter in erster Linie der Live-Berichterstattung.⁶⁷ Bei der Live-Berichterstattung werden Informationen über den derzeitigen Status bzw. über den Fortschritt der Hauptversammlung und über wesentliche Beschlüsse, die dort gefällt werden, verbreitet. Weiterhin werden bei der Live-Berichterstattung Zitate aus Vorstandsreden sowie teilweise auch Geschäftszahlen auf Twitter veröffentlicht.⁶⁸

Die von der Hauptversammlung veröffentlichten Fotografien enthalten beispielsweise Eindrücke des Versammlungsraumes und der Unternehmensausstellung. Die Videos können ebenfalls zur Darstellung von Eindrücken und zur Veröffentlichung von Ausschnitten der Vorstandsreden dienen.

Des Weiteren wird Twitter für den Dialog zwischen dem Unternehmen und den an der Hauptversammlung interessierten Personen verwendet. Bei den am Unternehmen interessierten Personen handelt es sich meistens um private Anleger und Multiplikatoren für Wirtschafts- und Finanzthemen.⁶⁹ Über Twitter ist es möglich, Kommentare zu schreiben, Fragen zu stellen und Kritik an der Veranstaltung oder an dem Unternehmen zu üben. Die gestellten Fragen können von den anwesenden Mitarbeitern direkt beantwortet und wiederum auf Twitter veröffentlicht werden.⁷⁰

Eine noch erweiterte Form der interaktiven Kommunikation auf den Hauptversammlungen ist die Twitter Wall. Bei der Twitter Wall handelt es sich um eine vom Unternehmen im Internet angelegte Seite, auf der alle Kommentare, Kritiken, Bilder, Videos und Fragen zusammengetragen und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im folgenden werden zwei Möglichkeiten der Twitter Nutzung auf Hauptversammlungen beschrieben.

66 vgl. Köster, 2012, Twitter und Stocktwits in den Investor-Relations, 4.7.2014

67 vgl. Köster, 2012, Social Media auf der HV der Daimler AG, 14.7.2014

68 vgl. Köster, 2012, Daimler AG twittet Live von Hauptversammlung 14.7.2014

69 vgl. Köster, 2012, Social Media auf der HV der Daimler AG, 14.7.2014

70 vgl. Köster, 2012, RWE HV mit Online und Offline Twitter wall, 25.6.2014

Die Hauptversammlung der Daimler AG im ICC Berlin wurde am 13.4.2011 live von Twitter begleitet. Am Tag vor der Veranstaltung wurde die Hauptversammlung und die Live-Berichterstattung über Twitter angekündigt. Die Zahl der Follower⁷¹ und somit die Zahl derer, die diese Beiträge von der Hauptversammlung erhielten, lag am Tag der Veranstaltung bei etwa 5000. Während der Veranstaltungszeit wurden insgesamt 33 Beiträge und eine Reihe von Bildern über Twitter verbreitet. Der überwiegende Teil der Beiträge enthielt generelle Informationen und kurze Zitate aus den Vorstandsreden.



Abbildung 1: Twitterseite Daimler AG Hauptversammlung 2011

Darüber hinaus wurden auf dem Twitterkanal die Fragen der nicht anwesenden Aktionäre und der an dem Unternehmen interessierten Personen beantwortet. Da die Zeichenanzahl in den Twitter-Nachrichten limitiert ist, wurde der Twitterkanal mit einem Blog verlinkt, in dem Mitarbeiter der Daimler AG ausführlicher auf die Fragen antworten konnten. Abgeschlossen wurde die Live-Berichterstattung mit einem Abschlusstweet.⁷² Insgesamt wurden mit den Tweets unterschiedlichster Absender ca. 30.000 Menschen erreicht.⁷³

Auch im Rahmen der Hauptversammlung der RWE AG kam Twitter bereits zum Einsatz. Die RWE AG nutzte erstmals auf ihrer Hauptversammlung am 19.04.2012 eine Twitterwall.⁷⁴ Auf dieser für die Hauptversammlung eingerichteten Twitterwall konnten

71 Follower: Als Follower wird der Nutzer bezeichnet, der bei Twitter den Beiträgen eines anderen Nutzers folgt.

72 Tweet: Als Tweet wird ein Beitrag innerhalb des Microblogging-Dienstes Twitter bezeichnet.

73 vgl. Köster, 2012, Social Media auf der HV der Daimler AG, 14.7.2014

anwesende sowie nicht anwesende Aktionäre und an RWE interessierte Personen Fragen an das Unternehmen stellen, Kommentare abgeben und Kritik äußern.

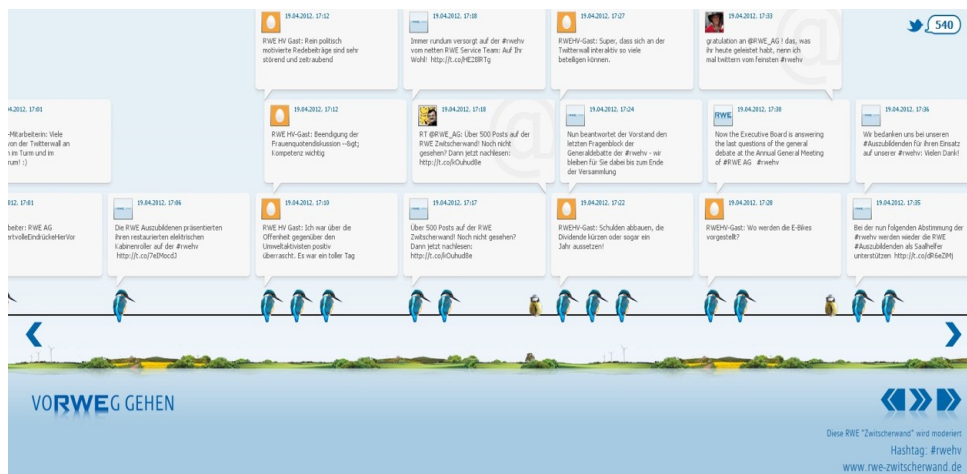


Abbildung 2: Twitterwall Hauptversammlung RWE

Um sich an dieser Twitterwall zu beteiligen, bot RWE zwei Möglichkeiten an. Zum einen bestand für die nicht anwesenden Aktionäre und für die an RWE interessierten Personen die Möglichkeit, sich über den Hashtag⁷⁵ „#rwehv“ an dem öffentlichen Dialog auf der Twitterwall zu beteiligen. Die andere Möglichkeit bestand darin, dass die auf der Hauptversammlung anwesenden Aktionäre, die nicht mit Twitter vertraut waren, offline Tweets in Form eines Post its abgegeben konnten.

Letztendlich wurden auf dieser Twitterwall Tweets aus dem „@rwehv“ Account, dem Account der „@RWE_AG“, Tweets mit dem Hashtag „#rwehv“ und die von den Aktionären per Post it geschriebenen Fragen und Kritiken an die RWE AG zusammengetragen. Die auf den Post its verfassten Offline- Tweets wurden von den Mitarbeitern abgetippt und konnten so integriert werden. Um zu gewährleisten, dass es zu keinen Fehlermeldungen auf der Twitterwall kommt, wurde zwischen dem Eingang der Tweets der verschiedenen Kanäle und der Veröffentlichung auf der Twitterwall ein Redaktionstool geschaltet. Dieses Redaktionstool befand sich bei der Hauptversammlung der RWE AG im Pressezentrum, um direkt mit den Pressevertretern bei kritischen Kommentaren oder Fragen Rücksprache halten zu können. Um die Tweets freizugeben, mussten die Mitarbeiter auf einen grünen Knopf drücken und die Tweets wurden auf der Twitter-

74 Twitterwall: Die Twitterwall ist eine Anwendung, die bei Veranstaltungen eingesetzt wird. Auf der Twitterwall sind sämtliche Tweets, die zu dieser Veranstaltung abgegeben werden abgebildet.

75 Hashtag: Hashtag bezeichnet ein Wort oder eine Zeichenkette mit vorangegangenen Doppelkreuz (#). Hashtags werden in Tweets oder in Fließtexten eingesetzt und erleichtern die Suche im Internet, da Sie eine Art Verlinkung darstellen.

wall veröffentlicht. Sollten Tweets entfernt werden, wurde auf einen roten Knopf gedrückt. Letztendlich wurde 550- mal der grüne Knopf zur Veröffentlichung gedrückt. In diesen 550 Tweets waren 312 Offline- Tweets enthalten.⁷⁶

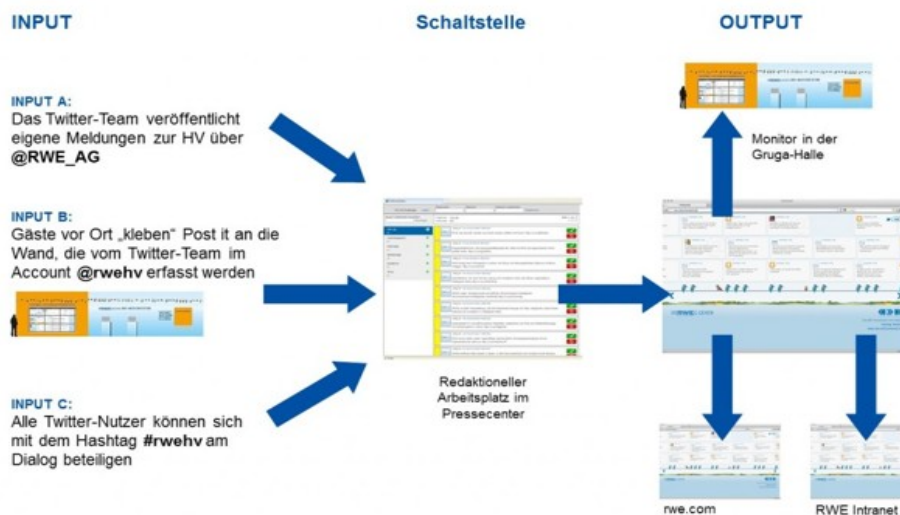


Abbildung 3: Funktionsweise Twitterwall Hauptversammlung RWE 2012

3.2.2 Facebook

Facebook gehört unter den sozialen Medien zu den sozialen Netzwerken und wurde 2004 ins Leben gerufen. Heute verzeichnet Facebook bereits 1,32 Milliarden Benutzer.⁷⁷ Facebook ist ein privat sowie geschäftlich ausgerichtetes Netzwerk mit der Möglichkeit, umfangreiche Profile anzulegen und somit die Transparenz des Unternehmens zu stärken. Unternehmen können auf dieser Plattform ihre Präsenz etablieren und ausweiten. Auf Facebook können neben Beiträgen auch Bilder und Videos bereitgestellt und Verlinkungen mit eingebunden werden.⁷⁸

Facebook wird im Rahmen von Hauptversammlungen in erster Linie für die Vorankündigung der Veranstaltung verwendet. In den auf Facebook verbreiteten Beiträgen werden allgemeine Informationen zu Zeit und Ort der Veranstaltung genannt. Es erfolgen ebenfalls Verlinkungen zu weiterführenden Plattformen, wie z.B. zu Twitter, wo unter anderem eine Live-Berichterstattung der Hauptversammlung verfolgt werden kann.

⁷⁶ vgl. Köster, 2012, RWE HV mit Online und Offline Twitterwall, 25.6.2014

⁷⁷ vgl. Stern, 2014, Smartphone Werbung macht Facebook reich, 24.7.2014

⁷⁸ vgl. Köster, 2012: 21

Im Anschluss der Hauptversammlung können ausführlichere Beiträge über die Veranstaltung bereitgestellt werden. Durch die Möglichkeit des Erstellens von Fotoalben können auch Bilderreihen der gesamten Veranstaltung hochgeladen werden.

So geschehen nach der Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 13.2.2014. Die Infineon Technologies AG hat Facebook dazu verwendet, eine Reihe von Bildern ihrer jährlichen Hauptversammlung hochzuladen und hat dadurch eine Art Nachberichterstattung in Form von Bildern erstellt.⁷⁹

3.2.3 YouTube

YouTube wurde im Jahr 2005 in den USA gegründet und dient zum Anschauen, Hochladen, Verbreiten und Bewerten von kurzen Videos.

Die Nutzung von YouTube auf Hauptversammlungen kann auf drei verschiedene Weisen erfolgen. Zum einen werden über YouTube Reden der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats verbreitet. Diese Beiträge sind in ihrem Umfang sehr unterschiedlich. Es gibt YouTube Beiträge dieser Reden, die zwei Minuten andauern und auch solche, die 90 Minuten andauern. Die kurzen Beiträge bestehen aus nur kurzen Sätzen, während die langen Beiträge z.B. eine gesamte Rede eines Vorstandsvorsitzenden beinhalten.

Zum anderen wird YouTube häufig verwendet, um Bewegtbild-Impressionen wiederzugeben. Diese Bewegtbild-Impressionen von der Veranstaltung sind ebenfalls in ihrem Umfang unterschiedlich. Inhaltlich werden Eindrücke von der Veranstaltung, der Situation im Saal, dem Aufbau der Hauptversammlung und der Unternehmensausstellung vermittelt.⁸⁰

Eine weitere Möglichkeit, die von den Unternehmen genutzt wird, ist die Vorstellung der Hauptversammlung im Vorfeld bzw. das Erstellen eines „Making Off“ Videos. In diesem Falle erstellen die Unternehmen Videos, in denen es um den Aufbau, den Ablauf und die Funktionen der Hauptversammlung geht. Im Folgenden werden zwei Möglichkeiten der YouTube Nutzung im Rahmen von Hauptversammlungen beschrieben.

In einem sechsminütigen Zusammenschnitt der Hauptversammlung der Bayer AG im Jahr 2011 wurde in kurzen Ausschnitten die Rede des Geschäftsführers Marijn Dekkers mit hinzugefügten Grafiken und Hintergrundinformationen wiedergegeben. Die

⁷⁹ vgl. Facebook Infineon Technologies, 2014, Annual General Meeting, 15.7.2014

⁸⁰ vgl. Köster, 2012, Social Media auf der HV der Daimler AG, 14.7.2014

Qualität des Beitrags ist professionell und gibt einen kurzen visuellen Eindruck der Hauptversammlung wieder. Des Weiteren werden die wichtigsten Unternehmensbereiche der Bayer AG und die gesamte geschäftliche Lage des Unternehmens dargestellt.⁸¹

Im Rahmen der Siemens AG Hauptversammlung im Jahr 2013 wurde ebenfalls YouTube verwendet. Vor der Hauptversammlung am 23.1.2013 in der Münchener Olympia Halle wurde von der Siemens AG ein „Making Off Video“ der Veranstaltung erstellt. Dieses professionell von der Siemens AG hergestellte Video zeigt wie eine Gruppe von Mitarbeitern zwei Tage vor der Veranstaltung über die Veranstaltungsfläche geführt werden. Dabei werden den Mitarbeitern alle Veranstaltungsbereiche und deren Funktion vorgestellt. Zudem gibt dieses Video einen Einblick darüber, welche Bereiche im Hintergrund der Veranstaltung agieren und welche Aufgaben sie haben. Es wird unter anderem genau die Funktion des Backoffices und die des Raumes beschrieben, in dem die Stimmkarten ausgezählt werden. Weiterhin wird in kurzen Abschnitten der Ablauf der Veranstaltung erklärt und der Aufbau im Zeitraffer wiedergegeben. Über die Videozeit verteilt werden noch Daten und Fakten zu dieser Hauptversammlung vermittelt sowie ein Überblick darüber gegeben, wie viele Aktionäre von der Siemens AG auf der Hauptversammlung erwartet werden. Das Video wird mit Impressionen von der Hauptversammlung beendet.⁸²

3.2.4 Stocktwits

Stocktwits ist ein englischsprachiger Social Media Microblogging-Dienst, welcher 2008 in den USA gegründet wurde.⁸³ Diese auf dem Twitter-Prinzip basierende und mit Twitter eng verknüpfte Plattform behandelt ausschließlich unternehmensbezogene Themen und Themen aus dem Bereich des Aktienmarktes.⁸⁴ Die Benutzer können bei Stocktwits Investoren folgen oder selbst Kurznachrichten und Beiträge über Aktien schreiben. Stocktwits ist ein hauptsächlich in den USA genutztes Soziales Medium, welches als Paradebeispiel für Social Media in den Investor Relations bezeichnet wird und bereits über eine große Bedeutung in der Financial Community verfügt.⁸⁵ In Deutschland wird

⁸¹ vgl. Köster, 2012: 71

⁸² vgl. Siemens AG, 2013, Siemens Hauptversammlung 2013, 1.7.2014

⁸³ vgl. Köster, 2012: 83

⁸⁴ vgl. Köster, 2012, Twitter und Stocktwits in den Investor-Relations, 4.7.2014

⁸⁵ vgl. Köster, 2011, Der Microblogging Dienst Stocktwits, 4.7.2014

Stocktwits ebenfalls von Dax-Unternehmen verwendet und erlangt eine immer größere Bekanntheit in der Finanzkommunikation.⁸⁶

Im Rahmen von Hauptversammlungen wird Stocktwits im Vorfeld für die Ankündigung und die Bewerbung der Hauptversammlung verwendet. Während der eigentlichen Veranstaltungszeit kann eine Live-Berichterstattung ähnlich wie bei Twitter erfolgen.⁸⁷ Darüber hinaus bietet Stocktwits es an, Kommentare und Kritik zu äußern sowie Fragen zu stellen, und bietet somit den Unternehmen die Möglichkeit, mit den Nutzern in Dialog zu treten.⁸⁸

Ein Unternehmen, welches Stocktwits bereits im Rahmen seiner Hauptversammlung verwendet hat, ist BASF. BASF nutzte Stocktwits für die Ankündigung und für die Verbreitung allgemeiner Informationen der Hauptversammlung 2014. Die Ankündigung der Hauptversammlung erfolgte drei Tage vor der Veranstaltung und enthielt neben allgemeinen Informationen ebenfalls eine Einladung, die Rede des Vorstandsvorsitzenden zu verfolgen. Des Weiteren wurde man in einem darauf folgenden Beitrag darüber informiert, dass eine Live-Berichterstattung über Twitter erfolgen wird. Nach Abschluss der Veranstaltung wurde ein Link verbreitet, der zu den Ergebnissen der diesjährigen Hauptversammlung führt.⁸⁹

3.2.5 Blog

Das soziale Medium Blog ist eine typische Anwendung des Web 2.0. Im Gegensatz zu einer Homepage handelt es sich bei einem Blog um eine Website, die sich durch ständig aktualisierte Beiträge auszeichnet. Diese modular aufgebauten Websites können theoretisch sämtliche Inhalte integrieren und als zentraler Knotenpunkt im Social Web agieren.⁹⁰ Im Rahmen von Hauptversammlungen können Blogeinträge dazu verwendet werden, um im Anschluss eine umfassende Berichterstattung über die Geschehnisse der Hauptversammlung zu geben.⁹¹ In diesen Blogeinträgen können z.B. allgemeine Informationen über den Ablauf der Veranstaltung enthalten sein. Kurze Zusammenfassungen der dort getroffenen Beschlüsse sowie auch eine Einbettung von Videos und Bildern ist in den Blogeinträgen möglich. Zudem ist es möglich, über einen Blog immer

⁸⁶ vgl. Köster, 2012: 83

⁸⁷ vgl. Köster, 2012, Twitter und Stocktwits in den IR, 4.7.2014

⁸⁸ vgl. Köster, 2012, Twitter und Stocktwits in den Investor-Relations, 4.7.2014

⁸⁹ vgl. BASF_IR, BASF SE- Investor-Relations, 15.7.2014

⁹⁰ vgl. Kuhn et al., 2012: 10

⁹¹ vgl. Kuhn et al., 2010: 20

wiederkehrende Fragen von Aktionären oder von anderen an dem Unternehmen interessierten Personen zu beantworten und für die gesamte Öffentlichkeit bereitzustellen.⁹² Ein Unternehmen, welches die Möglichkeit nutzte, über das soziale Medium Blog einen Beitrag zu verbreiten, ist die Daimler AG nach der Hauptversammlung 2014.

Die Daimler AG gehört zu den Unternehmen, die für eine der fortschrittlichsten Investor Relations Kommunikation auch über die sozialen Medien bekannt ist. Der Daimler-Blog wird ausschließlich von Daimler-Mitarbeitern betreut.⁹³ Der Blogeintrag, der eine Art Rundgang über die Hauptversammlung 2014 darstellt, wird mit allgemeinen Informationen über die Hauptversammlung wie z.B. die Anzahl der anwesenden Aktionäre eingeleitet. Ebenfalls werden Informationen zu der aktuellen Unternehmenssituation und zu der internen Unternehmensentwicklung wie z.B. über die Anzahl der übernommenen Auszubildenden bereitgestellt. Außerdem wird eine Aussicht auf das nächste Jahr hinsichtlich neuer Produkteinführungen gegeben. Weiterhin werden in dem Blogeintrag Zitatschnipsel der Vorstandsreden aufgegriffen und einzelne Vorstandsmitglieder vorgestellt. Der Verfasser bindet zudem anwesende Aktionäre in seinen Beitrag mit ein und gibt deren Meinung zur Hauptversammlung wieder. Im abschließenden Abschnitt des Blogeintrags geht der Autor auf die neuesten Innovationen des Unternehmens ein. Ebenfalls sind im Blogeintrag eine Reihe von Bildern eingebunden, die den Versammlungssaal, die Unternehmensausstellung und weitere Bereiche der Hauptversammlung wiedergeben.⁹⁴

3.2.6 Slideshare

Ein weiteres auf Hauptversammlungen eingesetztes und auch generell in den Investor Relations oft verwendetes soziales Medium ist Slideshare.⁹⁵ Slideshare ist heute die bekannteste und größte Social Media Plattform für Präsentationen. Die 2006 in den USA gestartete Content-Plattform ist in erster Linie für Unternehmenspräsentationen bekannt und wird überwiegend von Geschäftsleuten verwendet. Zudem ist sie eine Plattform zum einfachen Teilen, Bewerten und Lesen von Textdokumenten und Präsentationen. Darüber hinaus bietet Slideshare die Möglichkeit zum Einbetten der hochgeladenen Präsentationen in Blogs und Websites, zur Audiosynchronisation von mp3- und

92 vgl. Bolwin, 2010, Investor-Relations mit Social Media aktiv steuern, 1.7. 2014

93 vgl. Köster, 2012, Daimler AG twittert Live von Hauptversammlung, 14.7.2014

94 vgl. Appen, 2014, Daimler Hauptversammlung im ICC: Aufbruch und Abbruch, 14.7.2014

95 vgl. Köster, 2012: 43

Präsentations- Dateien zu Shows, zur Suchmaschinenoptimierung der Inhalte, zum Download, Bewerten, Teilen und Weiterleiten der Inhalte.⁹⁶

Im Rahmen von Hauptversammlungen kann Slideshare dazu dienen, die auf der Hauptversammlung gezeigte Unternehmenspräsentation im Nachhinein bereitzustellen. Ebenfalls denkbar ist eine Bereitstellung der Rede des Vorstandes und des umfangreichen Geschäftsberichts.⁹⁷

Ein Unternehmen, welches Slideshare bereits für die Hauptversammlung verwendet hat, ist die Deutsche Börse AG. Nach der Hauptversammlung wurden die Rede des Vorstandsvorsitzenden und die Präsentation der Hauptversammlung auf Slideshare der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zuvor wurde auf die Veröffentlichung auf Facebook hingewiesen.⁹⁸

3.2.7 Weitere soziale Medien

In geringem Ausmaß werden auch die sozialen Medien LinkedIn, Google+ und Flickr verwendet. Bei Google+ und LinkedIn wird die Hauptversammlung über einen Beitrag angekündigt. In diesem Beitrag sind Links zu Webseiten, auf denen die Hauptversammlung per Live-Übertragung verfolgt werden kann, enthalten oder Hinweise darauf, wo es eine Live-Berichterstattung geben wird. Nach der Hauptversammlung werden über Google+ oder LinkedIn ausführlichere Beiträge mit Eindrücken der Veranstaltung verbreitet.

So auch geschehen bei der Hauptversammlung der Deutschen Börse 2014. Im Vorfeld der Hauptversammlung wurde ein Beitrag mit den genauen Daten der Veranstaltung über LinkedIn verbreitet. Mit eingebunden in diesen Beitrag war zudem ein Link und eine Aufforderung, die Hauptversammlung durch einen Live-Webcast zu verfolgen.⁹⁹ Die Deutsche Bank nutzte Google+ ebenfalls zur Verbreitung und Ankündigung der Hauptversammlung.¹⁰⁰

⁹⁶ vgl. Köster, 2012: 42f

⁹⁷ vgl. Köster, 2012, Social Media auf der HV der Daimler AG, 14.7.2014

⁹⁸ vgl. Deutsche Börse, 2014, Deutsche Börse Slideshare, 14.7.2014

⁹⁹ vgl. Deutsche Börse, 2014, Deutsche Börse LinkedIn, 14.7.2014

¹⁰⁰ vgl. Deutsche Bank, 2014, Deutsche Bank Google+, 14.7.2014

3.3 Möglichkeiten für Aktionäre, Online an Hauptversammlungen teilzunehmen

3.3.1 Audiovisuelle Teilnahme

Die audiovisuelle Teilnahme an der Hauptversammlung wird den Aktionären durch zahlreiche Gesellschaften ermöglicht. Aktionäre und weitere Shareholder (intern und extern) können die Hauptversammlung ortsunabhängig live im Internet verfolgen. Aufgrund technischer Neuerungen stellt die Übertragung der Hauptversammlung heute kein technisches Problem mehr dar.¹⁰¹ Die Inhalte werden durch einen Webcast bereitgestellt. Der Umfang der Übertragung wird von den Unternehmen bestimmt und kann auch zu einem vollkommenen Ausschluss des Internets führen. Der Umfang der Übertragung reicht von der Vorstandsrede bis hin zur gesamten Veranstaltung inklusive Generaldebatte und Abstimmung. Da einige Unternehmen die Gleichstellung zwischen physisch anwesenden Aktionären und nicht anwesenden Aktionäre anstreben, wird von vielen Unternehmen die gesamte Hauptversammlung bereitgestellt. Dieses soll einem Informationsdefizit der Online-Teilnehmer gegenüber den physisch anwesenden Aktionären auf Hauptversammlungen vorbeugen.¹⁰² Sofern die Hauptversammlung nicht für die gesamte Öffentlichkeit bestimmt ist, bekommen die Aktionäre der Gesellschaften im Vorfeld der Hauptversammlung Zugangscodes zugesendet, die sie am Tage der Hauptversammlung zur Identifikation bei den Unternehmen verwenden. Sobald die Identifikation durch den Rechner der Gesellschaft erfolgt ist, können die Aktionäre die Veranstaltung verfolgen.¹⁰³

3.3.2 Teilnahme mit Vergabe von Stimmrechten

Bei der Abstimmung über einen Stimmrechtsvertreter wird die Technik des Proxy-Votings verwendet. Bei der Abstimmung ist der Aktionär physisch auf der Hauptversammlung nicht anwesend und sendet seine Stimme über einen Computer an eine bevollmächtigte Person, die sich in der Hauptversammlung befindet. Bei diesem Bevollmächtigten kann es sich um einen Stimmrechtsvertreter, einen Vertreter der Kreditinstitute oder einen Vertreter der Aktionärsvereinigungen handeln. Die Erteilung der Vollmacht

¹⁰¹ vgl. Bienemann, 2006: 118

¹⁰² vgl. Bienemann, 2006: 118

¹⁰³ vgl. Schieber, 2001: 105

erfolgt ebenfalls über den Online Service des Unternehmens.¹⁰⁴ Durch einen Mausklick gibt der Aktionär seine Entscheidung in eine von dem Unternehmen bereitgestellte Weisungsmaske ein und übermittelt elektronisch seine Weisung an den Stimmrechtsvertreter. Die abgegebenen Stimmen werden durch den Stimmrechtsvertreter gebündelt und bei Beginn der Abstimmung in das elektronische Stimmenerfassungssystem eingespeist. Aufgrund einer nicht vorhandenen Formvorschrift kann auf der Grundlage einer vorherig erteilten Vollmacht die Weisung auf Widerruf ebenfalls formlos erteilt werden. Aufgrund der Formlosigkeit ist es deswegen möglich, dem Bevollmächtigten eine Weisung beispielsweise über eine SMS zu erteilen.¹⁰⁵ Eine gesetzliche Vorgabe darüber, in welchem Zeitraum die Stimme abgegeben werden muss, ist ebenfalls nicht vorhanden. Der Zeitraum wird vom Unternehmen festgelegt und kann bis zum Anfang der Abstimmung reichen. Dass der Bevollmächtigte sich im Versammlungssaal befindet, ist eine gesetzliche Vorgabe.¹⁰⁶

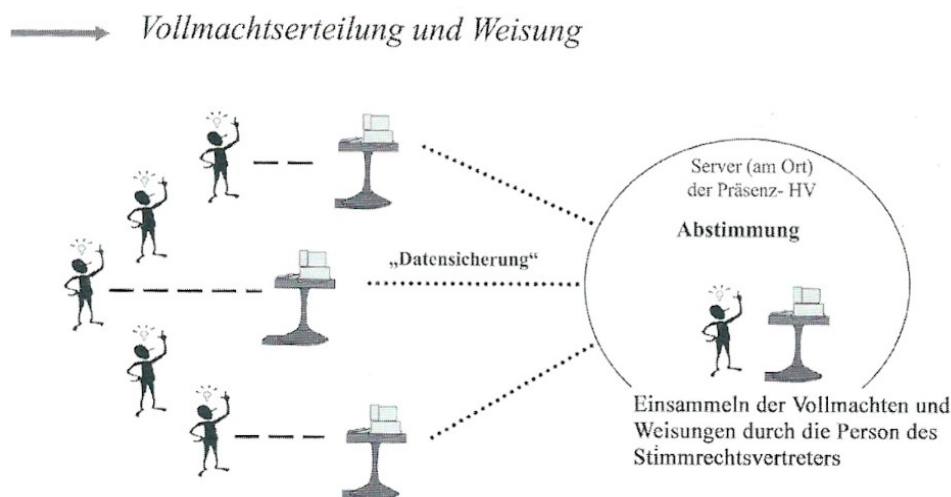


Abbildung 4: Funktionsweise Proxy Voting

3.3.3 Teilnahme mit der Online-Briefwahl

Bei der Online- Briefwahl¹⁰⁷ ist der Aktionär ebenfalls auf der Hauptversammlung nicht physisch anwesend und übt sein Stimmrecht von einem anderen Ort über den Computer aus. Anders als beim Proxy-Voting wird hier keine bevollmächtigte Person im Versammlungssaal benötigt. Die Durchführung kann so aussehen, dass der Aktionär ledig-

¹⁰⁴ vgl. von Nussbaum, 2010, Die Briefwahl, 5.6.2014

¹⁰⁵ vgl. Bienemann, 2006: 184

¹⁰⁶ vgl. Sommer, 2002: 247

¹⁰⁷ Online-Briefwahl: Bedeutet in diesem Zusammenhang, dass bei der Briefwahl nur die mit der Aktie zusammenhängende Stimme abgegeben werden darf. Die Abgabe erfolgt über das Internet.

lich ein Feld in einem von dem Unternehmen bereitgestellten Internetformular ankreuzt und dieses per Internet zur Abstimmung versendet wird.¹⁰⁸ Wie bei dem Proxy-Voting ist eine vorherige Registrierung mit einem Pin Code notwendig. Die Entscheidung zur Internetteilnahme muss mit der Anmeldung erfolgen. Der Zeitraum der Stimmabgabe kann von dem Unternehmen frei bestimmt werden und kann maximal bis zum Ende der Abstimmung im Versammlungsraum erfolgen. Der Online-Briefwähler hat darüber hinaus auch die Möglichkeit vor der eigentlichen Abstimmung seine Stimme abzugeben und vor der Beendigung der Veranstaltung den Online Service zu verlassen.¹⁰⁹

Eine Hauptversammlung an denen alle drei Möglichkeiten genutzt wurden, war die Hauptversammlung der Allianz AG im Jahr 2010. Die Hauptversammlung der Allianz fand am 5.5.2010 in der Münchner Olympia Halle statt. Auf dieser Hauptversammlung wurden dem Aktionär folgende Möglichkeiten eingeräumt: Die audiovisuelle Teilnahme, das Erteilen von Vollmachten und Weisungen an den Stimmrechtsvertreter und das Abgeben von Online-Stimmen. Seit mehreren Jahren bietet die Allianz ihren Aktionären einen Online -Service an, durch den sie die gesamte Hauptversammlung live und vollständig verfolgen können. Ebenfalls in diesem Service enthalten war bisher die Vergabe von Vollmachten und Weisungen an die Stimmrechtsvertreter der Allianz SE, der Vertreter der Kreditinstitute und der Aktionärsvereinigungen. Die Weisungen konnten bis zum Ende der Generaldebatte geändert werden. Seit 2010 können die Aktionäre nun per Online-Briefwahl ihre Stimme abgeben, ohne eine Vollmacht zu erteilen.¹¹⁰

3.3.4 Teilnahme mit dem Online-Fragerecht

Durch die Einführung des „ARUG“ im Jahr 2009 ist es den Aktionären möglich, ihr Fragerecht in der Generaldebatte durch das Internet auszuüben.¹¹¹ Bei dem Online-Fragerecht ist es dem nicht auf der Hauptversammlung anwesenden Aktionär möglich, während der Generaldebatte in Echtzeit Fragen zu stellen. Während der Generaldebatte gibt der Aktionär seine Frage in eine von dem Unternehmen vorbereitete Fragemaske ein und sendet diese an die Hauptversammlung. Die eingegangenen Beiträge werden im Backoffice bearbeitet und dem Vorstand zur Beantwortung auf den Tisch gelegt. Vor

¹⁰⁸ vgl. Noack, 2011, Hauptversammlung 2011: Briefwahl im Kommen, 5.7.2014

¹⁰⁹ vgl. von Nussbaum, 2010, Die Briefwahl, 5.6.2014

¹¹⁰ vgl. Gunter, 2010, Hauptversammlung 2.0, 16.6.2014

¹¹¹ vgl. Noack et al, 2008: 283

der eigentlichen Beantwortung der Frage wird die gestellte Frage den anwesenden Aktionären vorgelesen und anschließend beantwortet.¹¹²

¹¹² vgl. goingpublic, 2012, Online- Hauptversammlung und Versammlungsleitung, 1.7.2014

4 Umfrage bezüglich Online-Teilnahme und sozialen Medien bezogen auf die DAX-Unternehmen

4.1 Vorgehensweise und Inhalt

Für die empirische Untersuchung wurde ein Fragebogen mit acht Fragen erstellt. Der Fragebogen besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil beziehen sich vier Fragen auf die allgemeine Nutzung, auf die genaue Verwendung und auf die möglichen Zukunftsperspektiven von sozialen Medien auf Hauptversammlungen.

Im zweiten Teil des Fragebogens bezieht sich die erste Frage auf die Möglichkeit der Online-Teilnahme von Aktionären an der Hauptversammlung. Die zweite Frage bezieht sich auf die Möglichkeit der interaktiven Teilnahme an Hauptversammlungen. In der dritten Frage geht es um die Einschätzung des jeweiligen Dax-Unternehmens zu den Vorteilen der Online-Teilnahme für Aktionäre. In der vierten Frage wurden die Unternehmen zu der zukünftigen Entwicklung der Online-Teilnahme befragt.

Der Fragebogen wurde im Rahmen der Umfrage an die 30 Dax-Unternehmen in Deutschland versendet. Von den 30 versendeten Fragebögen wurden 15 ausgefüllt zurückgesendet und konnten für die vorliegende Arbeit ausgewertet werden. Drei der Unternehmen lehnten eine Beantwortung grundsätzlich ab und von 12 Unternehmen gab es keine Resonanz.

4.2 Ergebnisse: Soziale Medien

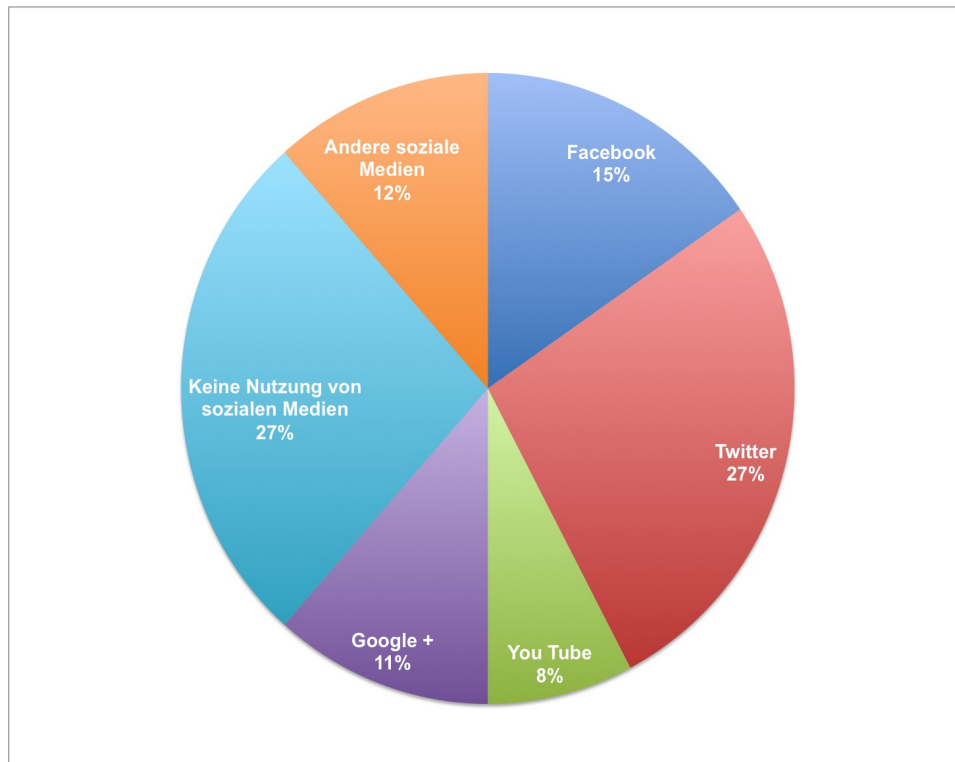


Abbildung 5: Die Nutzung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen-
Ergebnisse einer Umfrage

4.2.1 Twitter

Twitter ist laut den Umfrageergebnissen das am häufigsten genutzte soziale Medium auf Hauptversammlungen. Sieben der 15 ausgefüllten Fragebögen der Unternehmen geben an, dass sie Twitter auf ihrer Hauptversammlung verwenden. Weiterhin scheint Twitter als ein Grundmedium zu fungieren, da alle Unternehmen, die Social Media nutzen, mindestens Twitter verwenden. Zudem wird Twitter als schnelllebigstes und interaktivstes Social Media Instrument bezeichnet.

Twitter wird aufgrund der beschränkten Zeichenanzahl von 140 Zeichen pro Tweet in erster Linie für die Verbreitung von kurzen Informationen verwendet. Im Vorfeld der Veranstaltung wird die Hauptversammlung über Twitter angekündigt.

Generell wird Twitter während der Hauptversammlung für eine Live-Berichterstattung über das Geschehen verwendet. Während der Hauptversammlung enthalten diese Tweets die Hauptaussagen der Reden der Vorstandsvorsitzenden und die Berichter-

stattung des 1.Quartals. Zudem werden über Twitter die Informationen über wesentliche Beschlüsse verbreitet.

Über Twitter werden Fotos, wie z.B. des Managements und kurze Impressionen der Veranstaltung, verbreitet. Zudem werden auch Verlinkungen getweetet, die zu anderen hauptversammlungsbezogenen Seiten führen. Die Möglichkeit der Twitterwall wird von einem der befragten Unternehmen verwendet.

4.2.2 Facebook

Vier der 15 Unternehmen verwenden Facebook im Rahmen von Hauptversammlungen. Facebook wird im Gegensatz zu Twitter von den Unternehmen seltener aber inhaltsintensiver verwendet, da es auf diesem sozialen Medium möglich ist, längere Beiträge zu verfassen und zu verbreiten. In diesem Rahmen werden Reden oder Eindrücke geteilt, die in einem konkreten Kontext eingebunden sind.

Im Vorfeld der Hauptversammlung werden über Facebook die wesentlichen Fakten zu Zeit und Ort der Hauptversammlung verbreitet.

Im Nachgang der Hauptversammlung gibt es eine Nachberichterstattung in Form von Kurzberichten und einer Bildstrecke, die einen umfassenden Überblick über die Hauptversammlung gibt.

4.2.3 YouTube

YouTube wird im Rahmen von Hauptversammlungen von zwei der befragten Unternehmen verwendet. Im Laufe der Hauptversammlung werden die wichtigsten Statements der Reden in kurze Videos zusammengefasst und über YouTube bereitgestellt.

4.2.4 Google+

Google+ wird von drei der befragten Unternehmen verwendet. Bei Google+ werden wie bei Facebook weniger jedoch inhaltsintensivere Beiträge veröffentlicht. Auf dieser Plattform werden Teile der Vorstandsreden und Eindrücke der Veranstaltung bereitgestellt. Im Vorfeld der Hauptversammlung wird eine umfassende Ankündigung der Hauptversammlung veröffentlicht.

4.2.5 Weitere soziale Medien

Weitere soziale Medien, die auf Hauptversammlungen verwendet werden, sind Flickr, Linked IN und das Blog. Flickr wird für die Verbreitung von Bildern der Hauptversammlung genutzt und lediglich von einem Unternehmen verwendet. LinkedIn wird ebenfalls nur von einem der 15 Unternehmen verwendet. Auf dieser Plattform werden Reden und Eindrücke geteilt, die in einem konkreten Kontext eingebunden sind. Die genaue Verwendung von Blogs geht aus der Antwort des Unternehmens nicht hervor. Das soziale Medium Blog wird von einem Unternehmen im Rahmen der Hauptversammlung verwendet.

4.3 Ergebnisse: Online-Teilnahme

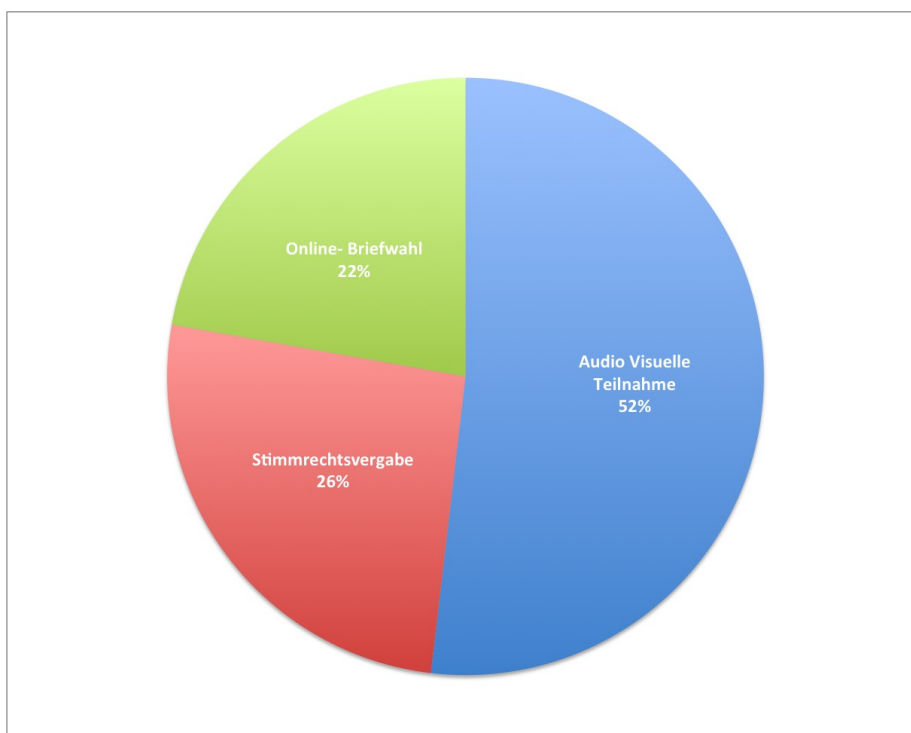


Abbildung 6: Die Möglichkeiten der Online-Teilnahme der Aktionäre-
Ergebnisse einer Umfrage

4.3.1 Audiovisuelle Teilnahme

Bei 14 der 15 Unternehmen, die den Fragebogen beantwortet haben, erfolgt eine Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. Die audiovisuelle Übertragung der Hauptversammlung erfolgt bei den befragten Unternehmen in unterschiedlichem Umfang. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden wird von allen Unternehmen übertragen. Darüber hinaus übertragen einzelne Unternehmen die Ansprache des Versammlungs-

leiters, die Generaldebatte bis hin zur vollständigen Hauptversammlung. Bei den Zugangsberechtigungen gibt es ebenfalls Unterschiede. Ein Teil der Unternehmen stellt die Rede des Vorstandsvorsitzenden für die gesamte Öffentlichkeit zur Verfügung, während sie bei anderen Unternehmen nur für die Aktionäre veröffentlicht wird.

4.3.2 Die Stimmrechtsvergabe durch das Internet, die Online-Briefwahl und die Erteilung eines Online-Fragerechts

Die Vergabe der Stimmrechts- und Weisungsvollmachten ist in sieben der befragten Unternehmen möglich. Die Vergabe der Vollmachten erfolgt über eine für die Hauptversammlung eingerichtete Online-Plattform. Der Zeitraum zur Abgabe der Stimmen wird vom Unternehmen festgelegt. Einige Unternehmen bieten diese Möglichkeit bis zum Anfang der Abstimmung im Versammlungssaal an. Die direkte Stimmabgabe über das Internet bzw. die Online-Briefwahl wird von sechs Unternehmen angeboten. Hier erfolgt die Stimmabgabe ebenfalls über eine Online-Plattform und der zur Verfügung stehende Zeitraum wird vom Unternehmen eingeschränkt. Die Stimmabgabe wird von diesen Unternehmen teilweise bis zur eigentlichen Abstimmung im Veranstaltungssaal gewährt. Das Online-Fragerecht wird bisher von keinem Unternehmen verwendet.

4.4 Auswertung und Vergleich

Die Auswertung der Literatur und der Umfrage hat ergeben, dass die Sozialen Medien wie folgt genutzt werden: Twitter ist das auf den Hauptversammlungen meist eingesetzte soziale Medium. Dieses erschließt sich aus den in der Literatur und mittels der Umfrage erlangten Erkenntnissen. Die häufigste Verwendung findet Twitter in der Verbreitung von Kernaussagen der auf den Hauptversammlungen gehaltenen Reden und bei Ankündigungen der Hauptversammlungen. Des Weiteren ergibt sich, dass sich Twitter aufgrund seines Aufbaus und weil es als schnelllebiges Medium gilt, am besten für eine Live-Berichterstattung eignet. Der Umfang des Einsatzes von Twitter gestaltet sich von Unternehmen zu Unternehmen anders. Der Einsatz einer Twitterwall ist bisher von einem Unternehmen bekannt.

Ebenfalls im Rahmen von Hauptversammlungen verwendet wird Facebook. Die Erkenntnisse ergeben, dass die Verwendung seltener aber dafür ausführlicher stattfindet. Facebook wird hauptsächlich zur Ankündigung der Hauptversammlung und Nachberichterstattung verwendet. Die Ankündigung enthält dabei wesentliche Fakten zu Zeit und Ort der Veranstaltung und Verlinkungen zu den anderen im Rahmen der Hauptver-

sammlung genutzten sozialen Medien. In der Nachberichterstattung werden Reden und Eindrücke geteilt. Ebenfalls wird Facebook dazu verwendet, Bilderreihen der Veranstaltung zu verbreiten.

Das soziale Medium YouTube wird auf Hauptversammlungen auf drei verschiedenen Arten eingesetzt: zum Einfangen von Eindrücken, für die Wiedergabe von Reden und für eine Vor- oder Nachberichterstattung. Die Umfrage hat in diesem Fall ergeben, dass die Unternehmen im Laufe der Hauptversammlung die wichtigsten Statements der Reden in kurze Videos zusammenfassen und über YouTube veröffentlichen. Die Anzahl der befragten Unternehmen, die YouTube verwenden, liegt bei zwei.

Aus den Erkenntnissen der Literatur ergibt sich, dass sich das Blog aufgrund der unbegrenzten Zeichenanzahl insbesondere für längere ausführliche Beiträge eignet. Aufgrund der freien Gestaltungsmöglichkeiten ist das Blog eine ideale Plattform für Nachberichterstattungen mit der Möglichkeit der Einbettung von Videos und Bildern. Aus den Umfrageergebnissen ergibt sich, dass die Verwendung von Blogs im Rahmen von Hauptversammlungen noch nicht sehr verbreitet ist. Ein Blog wird im Rahmen von Hauptversammlungen durch ein Unternehmen verwendet.

Die Social Media Anwendungen Google+ und LinkedIn werden nur im geringen Maße für Hauptversammlungen eingesetzt. Sie dienen lediglich der Bekanntmachung der Veranstaltung und der Bereitstellung von Links zu anderen Netzwerken. Auf Flickr werden Bilder der Hauptversammlung hochgeladen.

Die Online Plattformen Stocktwits und Slideshare, die laut den Rechercheergebnissen eine immer bedeutendere Rolle in der Financial Community spielen, werden bisher von den befragten Unternehmen nicht verwendet. Slideshare eignet sich im Rahmen von Hauptversammlungen zum Bereitstellen von Unternehmenspräsentationen, des Geschäftsberichts und der Reden der Hauptversammlung. Stocktwits eignet sich aufgrund seiner Ähnlichkeit zu Twitter für die Ankündigung und Bewerbung der Hauptversammlung. Ebenfalls möglich sind eine Live-Berichterstattung und der Dialog mit an dem Unternehmen interessierten Personen.

Bei den Möglichkeiten der Online-Teilnahme ergab sich, dass fast alle Unternehmen Gebrauch von der audiovisuellen Übertragung der Hauptversammlung machen. Lediglich 2 der 15 Unternehmen bieten diesen Service nicht an. Der Umfang der Übertragung reicht von den Vorstandsreden bis zur gesamten Hauptversammlung inklusive Abstimmung.

Weit verbreitet ist ebenfalls die Möglichkeit über einen Stimmrechtsvertreter bzw. über das Proxy-Voting System seine Stimme abzugeben. Auch die Online-Briefwahl wird von 3 Unternehmen angeboten. Lediglich die Möglichkeit der interaktiven Teilnahme bzw. des Fragerechts wird den Aktionären von keinem der Unternehmen eingeräumt.

4.5 Chancen und Risiken

4.5.1 Durch die sozialen Medien

Die Umfrage, die für diese Arbeit durchgeführt wurde, hat ergeben, dass die Kanäle der sozialen Medien die Möglichkeit bieten, wesentliche Informationen der Hauptversammlung zeitnah zu verbreiten. Durch die zeitnahe Verbreitung ist es möglich, dass alle Aktionäre, interessierte Personen, Vertreter der Kreditinstitute und nicht anwesende Aktionäre schnellstmöglich über die Agenda, Inhalte und wesentliche Beschlüsse der Hauptversammlung informiert werden können.

Weiterhin können durch die sozialen Medien die Aktionäre besser in die Hauptversammlung involviert werden. Sie können in Echtzeit die Hauptversammlung verfolgen und ein direktes Feedback über die Veranstaltung oder zu bestimmten Punkten, die die Hauptversammlung betreffen, geben. Dieser Dialog ist für die Unternehmen von Nutzen, da sie dadurch zeitnah ein direktes Feedback zu ihrer Veranstaltung bzw. zu den dort gefällten Beschlüssen bekommen und dieses in Zukunft in ihre Entscheidungen einbinden können. Des Weiteren führt diese zeitnahe und genaue Berichterstattung zu mehr Transparenz für die nicht anwesenden Aktionäre und hilft ihnen u.a. bei der Stimmabgabe.¹¹³

Ebenfalls bieten die Sozialen Medien aufgrund ihrer Öffentlichkeit den Unternehmen die Möglichkeit, sich ein genaues Bild der momentan vorherrschenden Meinungen zu machen. Die Unternehmen können dadurch den Meinungsaustausch der Nutzer genau verfolgen und im Falle einer Fehlberichterstattung direkt mit einem eigenen Beitrag eingreifen. Durch diese Beobachtungsmöglichkeit können die Sozialen Medien auch als eine Art Kontrollorgan über die Aktivitäten, die während der Hauptversammlung parallel im Internet stattfinden, fungieren.¹¹⁴

Durch die hohe Reichweite der über die sozialen Medien versendeten Informationen ist es zudem möglich, eine größere Aufmerksamkeit zu erlangen und sich infolgedessen neue Zielgruppen zu erschließen und die vorhandenen zu erweitern.¹¹⁵ Dieses betrifft im besonderen Maße die Zielgruppe der ausländischen Aktionäre, die durch soziale Medien besser über die Geschehnisse informiert werden können. Diese genaueren In-

¹¹³ vgl. Köster, 2012, RWE HV mit Online und Offline Twitterwall, 25.6.2014

¹¹⁴ vgl. Kuhn et al., 2012: 25

¹¹⁵ vgl. Kuhn et al., 2010: 26

formationen über das Geschehen auf der Hauptversammlung schaffen mehr Transparenz über das Handeln des Unternehmens und stärken das Vertrauen in allen Zielgruppen. Weiterhin kann auch eine größere Reichweite für vorab verbreitete Informationen erreicht werden, da diese beispielsweise über Twitter getweetet oder bei Facebook geliket werden.¹¹⁶

Eine weiterer Vorteil liegt darin, dass es über die sozialen Medien den Unternehmen möglich ist, direkt mit interessierten und potenziellen Aktionären in Kontakt zu treten, indem Fragen schnell und individuell beantwortet werden können und sich damit eine größere Nähe zu den Interessenten zu verschaffen.

Des Weiteren kann ein gut geführter Blog die Arbeit der Mitarbeiter auf den Hauptversammlungen erleichtern. Über einen Blog können oft gestellte Fragen, die früher immer individuell über eine Email oder per Telefon beantwortet wurden, ohne weitere Probleme beantwortet und eingestellt werden.¹¹⁷

Durch gezielte Einbettung von Themen und Botschaften kann die Wichtigkeit der Themen beeinflusst werden. So können z.B. positive Nachrichten, die früher nur im geringen Maße über Emails versendet wurden, heute auf sozialen Medien verbreitet werden und erreichen somit eine viel größere Aufmerksamkeit.

Neben Chancen bilden sich auch Risiken bei der Verwendung von sozialen Medien. Durch die Anwendungen des Web 2.0 verschwindet allmählich die Kommunikationshoheit der Unternehmen und somit auch die Kontrolle über die Inhalte, die über das Unternehmen verbreitet werden. Während früher mehrheitlich von den Unternehmen Informationen über die Medien an die Rezipienten verbreitet wurden, können diese Rezipienten heutzutage auch Produzenten und Publizisten von Inhalten sein. Im Rahmen von Hauptversammlungen kann das dazu führen, dass Meldungen über wichtige Beschlüsse oder Aussagen in den Vorstandsreden falsch interpretiert und in der falschen Form von über ein soziales Medium weiterverbreitet werden.¹¹⁸ Des Weiteren sind die Social Media Anwendungen dafür bekannt, Informationen in hohe Geschwindigkeit zu veröffentlichen, was zu einem zusätzlichen Kontrollverlust führt, da die Investor Relations Abteilungen in dieser kurzen Zeit womöglich gar nichts davon erfahren und dementsprechend nicht reagieren können. Davon abgesehen sind Meldungen, die ein-

¹¹⁶ vgl. Köster, 2012, Twitter und Stocktwits in den Investor-Relations, 4.7.2014

¹¹⁷ vgl. Bolwin, 2010, Investor-Relations mit Social Media aktiv steuern, 1.7. 2014

¹¹⁸ vgl. Köster, 2012: 26

mal veröffentlicht wurden, nahezu nicht mehr zu entfernen, da sie in der Regel sehr schnell weiterverbreitet werden.¹¹⁹

Ein weiteres großes Risiko besteht in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der häufig in den USA ansässigen Anbieter von sozialen Medien. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen beinhalten oft ein freies Nutzungsrecht der Inhalte auf Seiten der Anbieter. Dies bedeutet, dass dem Social Media Anbieter ein weltweites Nutzungsrecht mit einem Recht zur Unterlizenzierung eingeräumt wird, sobald ein Unternehmen z.B. ein Video der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf der Hauptversammlung bereitstellt. Folglich hat das Unternehmen keinen Einfluss mehr auf die Verbreitung und Nutzung seines Videos.¹²⁰

Ein weiteres Risiko besteht in der Entstehung eines Imageschadens für das Unternehmen bei Verwendung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen durch mangelhaft eingerichtete oder schlecht gepflegte Social Media Präsenzen. Beispielsweise kann eine mangelhafte Feedback- Verarbeitung während der Hauptversammlung zu Unmut bei den Nutzern führen. Die nicht zufriedenen Personen werden dem Unternehmen wahrscheinlich öffentlich mangelndes Engagement unterstellen und somit ein schlechtes Licht auf das Unternehmen werfen.¹²¹

4.5.2 Durch die Online-Teilnahme von Aktionären an Hauptversammlungen

Die Einbindung des Internets in die Hauptversammlung bietet den Aktionären die Möglichkeit, die Hauptversammlung ortsunabhängig zu verfolgen. Da sich viele Aktionäre aufgrund des Reise- und Kostenaufwandes scheuen, an der Hauptversammlung persönlich teilzunehmen, bietet die Übertragung der Hauptversammlung und die Stimmabgabe über das Internet den Aktionären eine kostengünstigere Alternative.¹²² Insbesondere für Mehrfach- Aktionäre und Fondsmanager bietet die Einbindung des Internets den Vorteil, mehrere zeitgleich stattfindende Hauptversammlungen parallel über das Internet verfolgen zu können und somit einen geringeren Informationsverlust zu erleiden.¹²³ Eine weitere Gruppe, die von der Möglichkeit der Online-Teilnahme und dem

¹¹⁹ vgl. Kuhn et al., 2010: 27

¹²⁰ vgl. Köster, 2012: 28f

¹²¹ vgl. Köster, 2012: 28

¹²² vgl. Gunter, 2010, Hauptversammlung 2.0, 16.6.2014

¹²³ vgl. Bienemann, 2006: 12

damit wegfallenden Zeit- und Kostenaufwand profitiert, ist die Gruppe der ausländischen Aktionäre, welche in den letzten Jahren stetig gewachsen ist. Beispielsweise geben die Zahlen einer Deutschen Versicherungsgesellschaft an, dass bereits im Jahr 2010 70 Prozent der stimmberechtigten Aktien in ausländischer Hand lagen. Im Vergleich dazu lagen sie im gleichen Unternehmen im Jahr 2001 bei einem Drittel.¹²⁴ Insbesondere eignet sich die Möglichkeit der Online-Briefwahl für ausländische Aktionäre, da das System der Stimmrechtsvertreter im Ausland nicht bekannt ist. Aufgrund der hohen Zahl der ausländischen Aktionäre liegt auch in der Online-Teilnahme die Chance, die Präsenz der stimmberechtigten Aktien erheblich zu erhöhen. Die Erhöhung der Präsenz hat wiederum zur Folge, dass Zufallsmehrheiten vermieden werden können. Die Gefahr einer Zufallsmehrheit liegt darin, dass sie zur Durchsetzung von gesellschaftsschädigenden Interessen und im äußersten Fall zur Erleichterung einer feindlichen Übernahme des Unternehmens führen kann.¹²⁵

Ein weiterer Vorteil, der sich für die Aktionäre durch die Einbindung des Internets auf Hauptversammlungen anbietet, ist, dass es zu keinem Informationsverlust gegenüber den physisch anwesenden Aktionären kommt. Des Weiteren ist es den Aktionären möglich, sofern die Hauptversammlung vollständig übertragen wird, auch die Argumente der anwesenden Aktionäre in ihre Entscheidung mit einzubeziehen.

Für die Unternehmen hat die höhere Präsenz den Vorteil, dass die unternehmerischen Entscheidungen nicht mehr von einem kleinen Teil der Aktionäre getroffen wird sondern von einer größeren Gruppe, welches zu einem repräsentativeren Ergebnis führt. Zudem ist das Unternehmen durch die höhere Präsenz in der Lage, sich ein besseres Bild des Aktionärsverhaltens und der Aktionärsstruktur zu machen. Die Einbindung des Internets hilft auch dabei, die Aktionäre besser zu informieren, was zu einer größeren Vertrauensbasis zwischen Aktionär und Unternehmen führt.¹²⁶ Nicht zuletzt wird eine Hauptversammlung mit Internet- Einbindung aufgrund der fortschreitenden Globalisierung als Bestandteil einer guten Unternehmensführung aufgefasst.¹²⁷

Das Risiko bei der Online-Teilnahme von Aktionären an Hauptversammlungen kann in der Funktionalität der technischen Einrichtungen zur Übertragung von und zur Hauptversammlung liegen. Ist es dem Aktionär nicht möglich, aufgrund einer technischen Störung von seinem Teilnahmerecht Gebrauch zu machen, kann dieses zu einer An-

¹²⁴ vgl. Gunter, 2010, Hauptversammlung 2.0, 16.6.2014

¹²⁵ vgl. Bienemann, 2006: 14

¹²⁶ vgl. Bienemann, 2006: 14

¹²⁷ vgl. Bienemann, 2006: 15

fechtungsklage der Hauptversammlung führen. Dabei ist zu differenzieren, aus welchem Grund es zu der technischen Störung kam. Lag die Ursache bei dem Nutzer bzw. dem Aktionär oder bei einer öffentlichen Einrichtung, kann dieses dem Unternehmen nicht angelastet werden. Im Falle einer Störung auf der Unternehmensseite ist eine Anfechtungsklage des Aktionärs möglich, sofern es dem Unternehmen nachzuweisen ist, dass die Störung aufgrund von fahrlässigen oder vorsätzlichen Handelns entstanden ist. Nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann das Unternehmen, wenn die Störung nicht vorhersehbar war. Dieser Fall liegt vor, wenn es zum Beispiel zu einem „Hackerangriff“ oder „Virenangriff“ kommt.¹²⁸

Eine weitere Möglichkeit der Anfechtbarkeit entsteht dann, wenn es zu einer Doppelteilnahme des Aktionärs bzw. der zu vertretenden Stimmrechte kommt. Dieser Fall kann eintreten, wenn ein Aktionär persönlich an der Hauptversammlung teilnimmt und sich jemand anderes zur gleichen Zeit über das Internet an der Hauptversammlung anmeldet. Gibt es in diesem Fall keinen Kontrollmechanismus, der diese Doppelteilnahme verhindert und kann es dem Unternehmen nachgewiesen werden, dass die Aktionärsrechte doppelt wahrgenommen wurden, kann dieses ebenfalls zur Anfechtung der Hauptversammlung führen.¹²⁹

Ein weiterer Nachteil der Online-Teilnahme ist, dass den Aktionären, obwohl sie die gesamte Hauptversammlung inklusive Generaldebatte über das Internet verfolgen können, trotzdem die Möglichkeit fehlt, die unbewussten Informationen durch Gestik und Rhetorik und die Reaktionen des Publikums wahrzunehmen. Des Weiteren fehlt ihnen ebenfalls der Austausch mit den anderen Aktionären. Dieses kann letztendlich zu einem Informationsdefizit gegenüber den anwesenden Aktionären führen.¹³⁰

Ein weiterer Negativfaktor, der mit der Online-Teilnahme der Aktionäre einhergeht, ist der Kostenfaktor. Da die Unternehmen in der Regel Präsenz-Hauptversammlungen veranstalten, kommen die Kosten für eine technische Ausstattung noch dazu. Des Weiteren benötigt diese Technik noch geschultes Personal, das zusätzlich finanziert werden muss.¹³¹

¹²⁸ vgl. Zetsche, 2002: 119f

¹²⁹ Vgl. Fues, o.J., Doppelteilnahme bei Online-HV ausgeschlossen?, 9.7.2014

¹³⁰ Vgl. Bienemann, 2006: 16

¹³¹ vgl. Bienemann, 2006: 15

5 Fazit: Handlungsempfehlung

Aus den zuvor erlangten Erkenntnissen ergibt sich, dass sowohl die sozialen Medien als auch die Online-Teilnahme eine Reihe von Vorteilen bieten und diese sehr gut in die Durchführung der Hauptversammlung einzubinden sind. Für den Bereich der sozialen Medien zeigt sich, dass sie sich sehr gut für die Kommunikation von und mit den Aktionären und den anderen Interessensgruppen eignen. Durch den Einsatz vor, während und nach einer Hauptversammlung können die sozialen Medien umfassend verwendet werden. Insbesondere eignen sich die sozialen Medien für den Dialog.

Für eine Verwendung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen lässt sich daher folgende Handlungsempfehlung ableiten. Vor der Nutzung von sozialen Medien ist es empfehlenswert, eine ganzheitliche Strategie zu deren Einsatz in den Unternehmen zu entwickeln. Dafür sollte im Vorfeld herausgefunden werden, welche sozialen Medien sich für die zu verbreitenden Inhalte und welche sich für die zu erreichende Zielgruppe des Unternehmens eignen.¹³² Eine Möglichkeit, um einen ersten Überblick von der Nutzung zu bekommen, ist die einfache Befragung der Stakeholder des Unternehmens.¹³³

Für den Einstieg in die Kommunikation über die sozialen Medien im Rahmen von Hauptversammlungen sollte sich jedoch insbesondere mit Twitter auseinandergesetzt werden. Twitter gilt als das in der „Financial Community“ verbreitetste¹³⁴ soziale Medium und erreicht weit mehr Rezipienten in kürzerer Zeit, als es die klassischen Medien tun. Zudem bietet Twitter, wie in Kapitel „Verwendung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen“ beschrieben, die Möglichkeit, mit den Interessengruppen in einen direkten Dialog zu treten und somit ein schnelles Feedback von den beteiligten Nutzern zu erlangen. Darüber hinaus eignet sich Twitter als Einstiegs-Medium auf Hauptversammlungen, da es bis auf Stocktwits das einzige Medium ist, das eine Live-Berichterstattung ermöglicht.

Vor der Verwendung von Twitter auf einer Hauptversammlung empfiehlt es sich, einen generellen Account für die Investor Relations Abteilung einzurichten, da es einige Zeit in Anspruch nimmt, einen umfangreichen Follower-Stamm aufzubauen, der dann potenziell die Hauptversammlung über Twitter verfolgen kann. Der Aufbau einer Twitterseite für Investor Relations Abteilungen ist aufgrund der Übersichtlichkeit und der einfa-

¹³² vgl. Kuhn et al., 2010: 23

¹³³ vgl. Köster, 2012: 89

¹³⁴ vgl. Köster, 2012, Twitter und Stocktwits in den Investor-Relations, 4.7.2014

chen Bedienung mit keinem großen Zeitaufwand verbunden. Ein bereits erfahrener Mitarbeiter kann die Twitterseite mit einem täglichen Aufwand von etwa 30-60 Minuten betreuen. Mit der Verwendung von interessanten Beiträgen kann man innerhalb weniger Wochen einen ansehnlichen Stamm von Followern aufbauen, der dann durch verschiedene Beiträge, z.B. durch eine Ankündigung auf die Hauptversammlung, informiert wird.¹³⁵ Im Rahmen der Hauptversammlung steht es den Unternehmen frei, auf der allgemeinen Investor Relations Twitterseite von und über die Hauptversammlung zu twittern oder eine zusätzliche Twitterseite einzurichten, die ausschließlich über die Hauptversammlung berichtet. Allgemein empfiehlt sich die Einrichtung einer eigenen Twitterseite, da die Informationen der Hauptversammlung nicht mit anderen Informationen vermischt werden und es für den Follower einfacher ist, das Geschehen zu verfolgen. Während der Hauptversammlung kann, wie in den vorherigen Kapiteln beschrieben, Twitter für die Ankündigung, für eine Live-Berichterstattung und für die Verbreitung von Fotos und Videos verwendet werden. Die Einführung von Twitter bei Hauptversammlungen ist zudem empfehlenswert, weil man über Twitter sehr einfach seinen Erfolg messen kann. Über die Online-Programme „Twitter Counter“ und „Tweet Reach“ ist mit wenigem Aufwand eine aufschlussreiche Analyse über die Follower-Entwicklung und die Reichweite der Beiträge möglich. Weiterhin kann über das Programm „Link-Kürzer Bit.ly“ verfolgt werden, wann Links von welchem Nutzer angeklickt wurden und wie erfolgreich einzelne Tweets waren.¹³⁶ Dieses hilft den Unternehmen besonders in der Anfangsphase, ihr eigenes Verhalten zu evaluieren und die Erkenntnisse in die zukünftige Arbeit auf Hauptversammlungen mit einzubinden.

Da es sich, wie in Kapitel „Rechtliche Grundlagen“ beschrieben, bei der Organisation und Durchführung um einen gesetzlich sehr reglementierten Bereich handelt, ist darauf zu achten, dass nur erfahrene bzw. über die Nutzungsbestimmungen der sozialen Medien genauestens informierte Mitarbeiter in sozialen Medien publizieren.

Um Risiken bei der Verwendung von sozialen Medien zu verringern, ist es ratsam, Social-Media-Guidelines für die Mitarbeiter der Investor Relations Abteilungen zu erstellen, die auf den sozialen Medien bzw. in diesem Fall auf Twitter Beiträge verbreiten. Bei Social-Media-Guidelines handelt es sich um eines der wenigen wirksamen Instrumente, das den Unternehmen die Möglichkeit gibt, einem Kontrollverlust in den sozialen Medien wenigstens teilweise entgegen zu wirken. In den Social Media Guidelines wird genau festgelegt, welche Informationen die Mitarbeiter über die sozialen Medien

¹³⁵ vgl. Köster, 2012: 53

¹³⁶ vgl. Köster, 2012: 55

verbreiten dürfen. Es wird ebenfalls festgelegt, in welcher Art und Weise die Mitarbeiter mit den anderen Twitter-Nutzern in den Dialog gehen dürfen. Diese Guidelines verschaffen den Mitarbeitern Sicherheit und ermöglichen, Konflikte und Fehler bei der Nutzung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen zu vermeiden.¹³⁷ Die Basis dieser „Social-Media-Guidelines“ könnten „die Grundsätze der IR“ oder auch der „Emittentenleitfaden“ der Bafin¹³⁸ sein.

Ein wichtiger Punkt ist ebenfalls das Monitoring der Social-Media-Aktivitäten. Das Monitoring umfasst im Wesentlichen die Beobachtung von Online-Meinungsbildern und Stimmungen gegenüber Firmen. Um diese Meinungs- bzw. Stimmungsbilder zu bekommen, werden die sozialen Medien mit Hilfe von Schlagworten durchsucht, die für das Unternehmen relevant sind.¹³⁹ Durch das Monitoring hat man somit während der Hauptversammlung die Gelegenheit, auf eventuell schlechte Meinungs- und Stimmungsbilder mit einer Gegendarstellung zu reagieren.

Um sich während der Hauptversammlung vor unpassenden Themen, unsachlich formulierten Kritikpunkten oder anderweitigen Fehlermeldungen auf der eigenen Twitter-Seite zu schützen, ist es empfehlenswert, sich wie in Kapitel „Nutzung von sozialen Medien“ beschrieben, mit der Nutzung einer Twitterwall vertraut zu machen. Die Nutzung der Twitterwall hat den Vorteil, dass zwischen Eingang und Ausgang der Nachrichten eine Prüfstelle zwischengeschaltet werden kann, die die Beiträge kontrolliert und je nach Situation auf der Twitterwall veröffentlichen oder zurückhalten kann.¹⁴⁰ Diese Möglichkeit der Kontrolle kann das Unternehmen außerdem vor einem sogenannten „Shit Storm“¹⁴¹ bewahren, da nur der Hauptversammlung dienliche Beiträge auf die Twitterwall gelangen und alle weiteren Kommentare gelöscht werden können.

Da es sich bei Twitter um einen Microblogging-Dienst handelt und es dementsprechend nur eine begrenzte Anzahl von Zeichen gibt, die innerhalb eines Beitrags verwendet werden können, ist es zu empfehlen, sich auch mit anderen Sozialen Medien auseinander zu setzen, um dort umfangreichere Beiträge bzw. Antworten auf die in der Hauptversammlung gestellten Fragen zu geben. Hierfür eignet sich, wie bei der Hauptversammlung der Daimler AG beschrieben, eine Weiterverlinkung zu einem Blog, in-

¹³⁷ vgl. Köster, 2012: 93

¹³⁸ BaFin: Die Institution der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) kümmert sich darum ein stabiles und vertrauenswürdiges Finanzsystem in Deutschland zu gewährleisten.

¹³⁹ vgl. Köster, 2012: 89

¹⁴⁰ vgl. Köster, 2012, RWE HV mit Online und Offline Twitter wall, 25.6.2014

¹⁴¹ Shit Storm: Als ein „Shit Storm“ wird ein Sturm der Entrüstung in einem Kommunikationsmedium des Internets bezeichnet, der zum Teil mit Beleidigungen einhergeht.

dem aufgrund der unbegrenzten Zeichenanzahl ausführlich zu den Fragen geantwortet werden kann.

Für die Nachberichterstattung einer Hauptversammlung ist die Einbindung eines anderen sozialen Mediums sinnvoll. Aufgrund der eben beschriebenen begrenzten Zeichenanzahl ist es dort nicht möglich, in einer ausführlichen Nachberichterstattung auf die Veranstaltung einzugehen. Mit einer Verlinkung kann von Twitter beispielsweise auf Facebook hingewiesen werden, wo dann eine ausführlichere Berichterstattung bereitgestellt wird. Die weiterführenden Verbindungen der einzelnen sozialen Medien können zu einer größeren Reichweite führen und den Unternehmen helfen, umfangreich in diesen Bereichen zu arbeiten.

Ebenfalls lässt sich durch die bisher erlangten Erkenntnisse eine Handlungsempfehlung für die Möglichkeiten der Online-Teilnahme ableiten. Aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Online-Präsenzen der Unternehmen, die auf die gesetzliche geschaffenen Möglichkeit der Online-Teilnahme an Hauptversammlungen zurückzuführen sind und sich bereits bewährt haben, sollten sich die Unternehmen weiterhin mit dem Thema Online-Teilnahme auseinandersetzen. Insbesondere die stetig steigende Anzahl der ausländischen Aktionäre, die deutlich von der Online-Teilnahme profitieren, sollte bei der Entscheidung, ob eine Online-Teilnahme gewährt wird, berücksichtigt werden.¹⁴²

Wie bereits beschrieben, eröffnet der Gesetzgeber den Gesellschaften das Recht, ihre Hauptversammlung bzgl. der Online-Teilnahme der Aktionäre sehr individuell zu gestalten. Bei der Entscheidung über den Umfang der Online-Angebote während der Hauptversammlung sollten die Gesellschaften die Anzahl der zu erwartenden Online- und Präsenzteilnehmer sowie die Internetaffinität der Aktionäre berücksichtigen.

Bei der Planung der Online-Aktivitäten ist es ratsam, einen speziellen Hauptversammlungs- Dienstleister zu Rate zu ziehen, da es sich, wie schon in den vorherigen Kapiteln beschrieben, um einen gesetzlich sehr streng reglementierten Bereich handelt, in dem es schon bei einfachen Fehlern zu Anfechtungsklagen und im schlimmsten Fall zu einer Neuausrichtung der Hauptversammlung kommen kann. Diese Dienstleister sind spezialisiert auf die rechtssichere Ausrichtung der Hauptversammlung und stellen zudem die notwendige Technik, wie beispielsweise die sonst sehr kostspieligen Abstimmungssysteme, bereit. Die Anzahl der Dienstleister für Hauptversammlungen ist groß und kann in zahlreichen Dienstleister- Verzeichnissen ausfindig gemacht werden.

¹⁴² Vgl. goingpublic, 2014, Starke Kapitalpräsenz auf DAX30-HVs, 30.5.2014

Die Unternehmen, die bereits die Möglichkeit der Vergabe der Stimmrechte an Stimmrechtsvertreter benutzen, sollten aufgrund der Einfachheit der Umstellung eine Online-Briefwahl auch wegen der ausländischen Aktionäre in Betracht ziehen. Die Online-Briefwahl ist insbesondere für die ausländischen Aktionäre attraktiv, da sie mit dem System der Online-Stimmrechtsvergabe, die in Deutschland einzigartig ist, nicht vertraut sind.¹⁴³

Abschließend lässt sich sagen, dass sich die Verwendung von sozialen Medien und die Möglichkeiten der Online-Teilnahme für Aktionäre in Zukunft eher verstärken als verringern werden. Dieses lässt sich unter anderem darauf zurückführen, dass das Internet und die Anwendungen des Web 2.0 eine immer größere Bedeutung im Leben der Menschen bekommt und bekommen wird und diese es immer weiter in das Leben integrieren. Da diese Tendenz immer mehr von den Unternehmen erkannt wird bzw. erkannt werden muss, wird die Nutzung von sozialen Medien und die Möglichkeit der Online-Teilnahme für Aktionäre eine steigende Bedeutung erlangen.

¹⁴³ vgl. Gunter, 2010, Hauptversammlung 2.0, 16.6.2014

Literaturverzeichnis

Appen, Dan (2014): Daimler Hauptversammlung im ICC: Aufbruch und Abbruch. URL: <http://blog.daimler.de/2014/04/11/daimler-hauptversammlung-im-icc-aufbruch-und-abbruch/> [15.7.2014]

BASF IR (2014): BASF SE_ IR. URL: http://stocktwits.com/BASF_IR [14.7.14]

Bienemann, Klaus: Die Internetgestützte Hauptversammlung der Aktiengesellschaft. Siegen: Universität Siegen, Dissertation, 2006.

Bolwin, Boris: Investor-Relations mit Social Media aktiv steuern. URL: http://www.jp-kom.de/news-archiv/news-service/news-1005_content_d1c4d.html?f=215&lan=d

Butzke, Volker (2011): Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft.5., überarb. Aufl. Frankfurt a.M..

Deter, Hendryk: (o.J.): Die Hauptversammlung ist kein Auslaufmodell. URL: http://www.cometis.de/fileadmin/PDFs/Pressearchiv/2012/asset-avenue_cometis_hauptversammlung-kein-auslaufmodell.pdf [Stand 3.6.2014]

Die AG (o.J.): Insiderinformation: Tatbestandsvoraussetzungen. URL: <http://www.dasagwissen.de/insiderinformation%3A-tatbestandsvoraussetzungen.html>? [20.7.2014]

Deutsche Bank (o.J): Deutsche Bank Google+. URL: <https://plus.google.com/+deutschebank/posts> [14.7.2014]

Deutsche Börse (o.J.): Deutsche Börse LinkedIn. URL: <https://www.linkedin.com/company/deutsche-borse> [14.7.2014]

Deutsche Börse(o.J.): Deutsche Börse Slideshare. URL: http://de.slideshare.net/DeutscheBoerseAG/2014-05-15-agm-presentationenfinal?utm_campaign=ss_search&utm_medium=default&utm_source=3&qid=9916f92a-7256-40fe-ab01-0309976eb98f&v=default&b=&from_search=3 [14.7.2014]

Fues, Thorsten(o.J.): Doppelteilnahme bei Online-HV ausgeschlossen?. URL: <http://www.goingpublic.de/doppelteilnahme-ausgeschlossen/> [Stand 9.7.2014]

Going Public (2014): Starke Kapitalpräsenz auf DAX30-Hvs. URL: <http://www.goingpublic.de/starke-kapitalpraesenz-auf-dax30-hvs/> [Stand 30.5.2014]

Goingpublic (2012): Online-Hauptversammlung und Versammlungsleitung. URL: <http://www.goingpublic.de/online-hauptversammlung-und-versammlungsleitung/> [1.7.2014]

- Gründerszene (o.J.): Microblogging: URL: <http://www.gruenderszene.de/lexikon/begriffe/microblogging> [1.7.2014]
- Gunter, Jennifer (2010): Hauptversammlung 2.0. URL: https://www.allianz.com/de/presse/news/finanzen/aktie_und_anleihen/news_2010-04-30.html [Stand 6.7.2014]
- Köster, Andreas (2011): Daimler AG twittert live von Hauptversammlung. URL: <http://www.online-investorrelations.de/2011/04/13/daimler-ag-twittert-live-von-hauptversammlung/> [Stand 14.7.2014]
- Köster, Andreas (2011): Der Micro-Blogging Dienst Stocktwits. URL: <http://www.online-investorrelations.de/2011/01/03/der-micro-blogging-dienst-stocktwits/> [Stand 6.7.2014]
- Köster, Andreas (2011): Rechtliches zu Social in IR. URL: <http://www.online-investorrelations.de/2011/03/24/rechtliches-zu-social-media-in-ir/> [20.6.2014]
- Köster, Andreas (2012): RWE Hauptversammlung mit Online- und Offline-Twitterwall. URL: <http://www.online-investorrelations.de/2012/05/16/rwe-hauptversammlung-mit-online-und-offline-twitterwall/> [Stand 25.6.2014]
- Köster, Andreas (2012): Social Media in den Investor Relations. Funktionen, Zielgruppen, Kosten-Nutzen-Betrachtung. Berlin (Schriftenreihe Wirtschaftswissenschaften BD. 29).
- Köster, Andreas (2012): Twitter und Stocktwits in den IR: URL <http://www.online-investorrelations.de/2012/07/14/twitter-und-stocktwits-in-den-investor-relations/> [4.7.2014]
- Kuhn, Norbert/ Greiten, Thorsten/ Arns, Tobias (2010): Innovative Instrumente der Finanzkommunikation. Eine Umfrage unter börsennotierten Unternehmen. Frankfurt a.M.
- May, Christian/ Lorenzen, Joachim (o.J.): In sich geschlossen. URL: <http://www.goingpublic.de/in-sich-geschlossen/> [Stand 30.5.2014]
- Noack, Ulrich (2008): Aktie und Kapitalmarkt. Anlegerschutz, Unternehmensfinanzierung und Finanzplatz. Stuttgart.
- Noack, Ulrich (2011): Hauptversammlung 2011: Briefwahl im Kommen. URL: <http://blog.handelsblatt.com/rechtsboard/2010/12/13/hauptversammlung-2011-briefwahl-im-kommen/> [5.7. 2014]
- registrar services (2011): Aktionärspräsenz auf Hauptversammlungen stabil. URL: <https://www.registrar-services.com/de/aktuelles/news/archiv/aktionrsprsenz-bei-hauptversammlungen-stabil.html> [Stand 30.5.2014]

Reisewitz Dr, Perry(o.J.): Börsenkommunikation. URL:
<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/boersenkommunikation.html?referenceKeywordName=Ad-hoc-Publizität> [20.7.2014]

Schieber, Dietmar: Die dezentrale Hauptversammlung. Perspektiven für Aktionäre im Zeitalter des Internet. Nürnberg: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Dissertation, 2000.

Schnorrenberg, Thomas (2008): Investor Relations Management.Praxisleitfaden für erfolgreiche Finanzkommunikation.Wiesbaden.

Siemens AG (2013): Siemens Hauptversammlung 2013. URL:
<http://www.youtube.com/watch?v=ySsEeg4uP5A> [Stand 1.7.2014]

Siemens AG (2014): 7700 Aktionäre auf der Siemens Hauptversammlung 2014. URL:
<http://www.pressebox.de/inaktiv/siemens-ag-6/7700-Aktionaere-auf-der-Siemens-Hauptversammlung-2014/boxid/654237> [Stand 15.6.2014]

Sommer, Heike K (2002): Being public. Heidelberg.

Stern (2014): Smartphone Werbung macht Facebook reich. URL:
<http://www.stern.de/digital/online/132-milliarden-nutzer-smartphone-werbung-macht-facebook-reich-2126160.html> Stand [24.7.2014]

Von Nussbaum, Konrad (2010): Die Briefwahl. Rechtssichere Umsetzung und Praxiserfahrungen aus der HV-Saison 2010. URL:
http://www.adeus.com/unternehmen/downloads/Artikel_Konrad_von_Nussbaum_HV_Magazin_Recht_1-2011.pdf [5.6.2014]

Zetsche Dirk (2002): Die virtuelle Hauptversammlung. Aktionärsbeteiligung via Internet aus juristischer und betriebswirtschaftlicher Sicht mit Erfahrungsberichten. Berlin.

Anlagen

Anlage 1: Ergebnisse der Umfrage

Seite XIV

Anlage 1: Ergebnisse der Umfrage

Unternehmen Nr.	1. Nutzung Soziale Medien auf Hauptversammlungen	2. In welcher Form setzen Sie soziale Medien auf Hauptversammlungen ein?	3. Wo liegen für Sie die Vorteile der Nutzung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen?	4. Wie wird sich die Nutzung von sozialen Medien auf Hauptversammlungen aus Ihrer Sicht in Zukunft entwickeln?
1	Keine Nutzung	Keine Nutzung	à Die Übertragung der (gesamten) Hauptversammlung ist nur für einen geschlossenen Nutzerkreis, unsere Aktionäre, zugänglich. Insofern bedienen wir uns nicht Social Media.	K.A.
2	Wir nutzen keine sozialen Medien bei Hauptversammlungen X	K.A.	K.A.	K.A.
3	Twitter - Facebook	Das Unternehmen twittert die Key Messages der Rede des Vorstandsvorsitzenden sowie die Berichterstattung des 1. Quartals, welche an diesem Tag ebenfalls stattfindet. Im Laufe des Tages werden Fotos der Veranstaltung bzw. des Managements gepostet. Auf Facebook, Google+ weisen wir auf die HV hin.	Social Media ist seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil unseres Kommunikationsmixes. Wir können unsere Zielgruppe weitem und bieten interessierten Anlegern / potenziellen Anlegern eine weitere Möglichkeit mit uns in Kontakt zu treten bzw. unsere Inhalte zu teilen	Es ist schwer einzuschätzen, wie die Entwicklung weiter verlaufen wird. Klar ist, dass sich die Art zu kommunizieren, Inhalte zu teilen in den letzten Jahren stark gewandelt hat. Unternehmen haben oder werden sich darauf einstellen „müssen“.
4	Keine Nutzung	K.A	K.A	K.A
5	You Tube Twitter Blog	Auf Hauptversammlungen bieten wir derzeit keine Twitter Walls oder Multimedia-Screens ab, aber eine Mitarbeiterin der Unternehmenskommunikation versendet am HV-Tag Tweets zur HV über einen Twitter-Account.	Zusätzliche Verbreitung von Informationen Erfahrung mit sozialen Medien bei dieser Teilnehmergruppe sammeln	Schwer zu sagen. Das Durchschnittsalter unserer HV-Teilnehmer liegt bei über 60 Jahren. Interessant sind Posts in sozialen Medien eher für die Nicht-Teilnehmer. Bisher erleben wir kein besonderes Interesse an derartigen HV-Posts. Möglicherweise setzen wir in den nächsten Jahren Twitter Walls oder Multimedia-Screens ein. Aber in 2015 werden wir die HV erstmals in einer völlig neuen Halle durchführen, da haben wir genug zusätzliche Komplexität und werden uns nicht auch noch mit gesteigerten Aktivitäten bzgl. sozialer Medien belasten, Das kann in späteren Jahren folgen, wenn die HV an der neuen Location wieder geschmeidig läuft.
6	Facebook Ja YouTube	Die Reden der Co-Vorsitzenden des Vorstands und	Interessenten der Bank sowie Aktionäre, die am Tag	Tendenz steigend

	Ja Twitter Ja Andere G+, Flickr	des Aufsichtsratsvorsitzenden werden live im Internet übertragen und die wichtigsten Statements für Social Media Portale wie YouTube aufbereitet. Das Unternehmen stellt HV-News auf Twitter, Bilder auf Flickr sowie Beiträge auf Facebook und G+ ein.	der Hauptversammlung nicht anwesend sein können, werden über grundsätzliche Entscheidungen die dort für das Unternehmen gefällt werden, zeitnah informiert.	
7	Im Rahmen unserer HV werden alle unsere SM-Kanäle genutzt (FB, TW, Google+, LinkedIn), von Einträgen auf unserem Blog (Tumblr) haben wir abgesehen. Insbesondere kommt Twitter zum Einsatz, da dieser Kanal der Live-Berichterstattung dient und das schnelllebigste und interaktive SM Instrument darstellt.	A: Twitter wird für Ankündigungen, Eindrücke, Verlinkungen, Retweets und real-time Tweets im Rahmen von Reden eingesetzt. Facebook, Google+ und LinkedIn werden seltener aber dafür inhaltsintensiver genutzt, sprich es werden Reden oder Eindrücke geteilt, die in einem konkreten Kontext eingebunden sind.	A: Der Vorteil liegt klar darin, alle Teilnehmer aber auch interessierte Follower schnellstmöglich über die Agenda, Inhalte (sofern im öffentlichen Teil der HV) oder auch Eindrücke zu informieren. Die Veranstaltung erfährt dadurch eine erweiterte Aufmerksamkeit und fördert die Transparenz des Unternehmens.	A: Die Entwicklung der Nutzung von sozialen Medien kann keinesfalls pauschalisiert werden, da die Berichterstattung an HVs höchst unternehmensabhängig ist und der jeweiligen Kommunikationsstrategie entsprechen muss. Betrachtet man aber z.B. unabhängige Medienvertreter, die ebenfalls live über Twitter von einer HV berichten und sogar Inhalte des Unternehmens teilen und verbreiten, so werden Unternehmen, die soziale Medien generell und regelmäßig nutzen sicher auch den Wert dieser Kommunikationsform an HVs erkennen und davon profitieren.
8	Wir nutzen keine sozialen Medien bei Hauptversammlungen	Kein Einsatz	s.O.	Wird sich erhöhen
9	Keine Nutzung	K.A	K.A	K.A
10	Facebook (+) Twitter (+) - Andere --> Google+ (+)	Ankündigen der Hauptversammlung und Nachberichterstattung in Form von Kurzberichten auf Facebook mittels Bilderstrecke. Twitter dient als Teaser.	Wir wollen unsere Kanäle mit allen für die Öffentlichkeit interessanten Informationen bestücken. Die HV ist wichtiger und fester Bestandteil der Kommunikation und wird deshalb in der Berichterstattung mit berücksichtigt	Der persönliche Kontakt ist sehr wichtig, d.h. Aktionäre werden den Repräsentanten des Unternehmens, den CEO, auch in Zukunft erleben wollen. Der Dialog kann sicher nie durch Live-Webcasts ersetzt werden.
11	Keine Nutzung	K.A	K.A	Nutzung wird vielleicht leicht zunehmen, aber da der Großteil der Teilnehmer an Hauptversammlungen Ü60 ist, haben soziale Medien keine große Bedeutung
12	Twitter	Twitterwall	>Involvierung der Aktionäre. Direktes Feedback von der Veranstaltung vor Ort, aber auch von nicht persönlich anwesenden Aktionären.	Abhängig von Branche, Unternehmen.

13	Twitter	Tweets von Kernaussagen des Vorstands in seiner Hauptversamlungsrede - Tweets von wesentlichen Beschlüssen der Hauptversammlung	Zeitnahe Informationen über wesentliche Fakten zunächst über diese Medien Imageförderung in der Social-Media-Community	Immer mehr Unternehmen werden wesentliche Fakten aus der HV zunächst über diese Medien kommunizieren Allerdings aus rechtlichen Gründen (Insiderrecht, WpHG) weiterhin keine kursrelevanten Informationen über Social Media
14	Wir nutzen aktuell keine sozialen Medien bei Hauptversammlungen	Wir setzen aktuell keine sozialen Medien auf der Hauptversammlung ein	s.O.	In der Zukunft könnte die Bedeutung von sozialen Medien im Zusammenhang mit der Hauptversammlung zunehmen
15	Keine Nutzung	K.A.	K.A.	Je nach Zielgruppe wachsende Bedeutung erkennbar

Unternehmen Nr.	1. Gibt es für Aktionäre die Möglichkeit, online an der von Ihnen durchgeführten Hauptversammlung teilzunehmen?	2. Bieten Sie den Aktionären	3. Welchen Nutzen haben die Aktionäre durch die Online-Teilnahme an der von Ihnen durchgeführten Hauptversammlung?	4. Wie werden sich die Möglichkeiten der Online-Teilnahme der Aktionäre aus Ihrer Sicht in der Zukunft entwickeln?
1	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. – ja Stimmabgabe über das Internet. – ja	Ja, durch Stimmabgabe via Internet.	Keine physische Anwesenheit, Stimmabgabe und Weisungsänderung sind online möglich.	Wir gehen davon aus, dass zunehmend mehr Aktionäre online abstimmen werden. Die Online-Services werden sich daher weiterentwickeln.
2	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. X Weitere Möglichkeiten Online Anmeldung/Erteilung von Vollmacht und Weisungen an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft sowie online Anmeldung/Anforderung einer Eintrittskarte.	Nein	Den Aktionären wird die Wahrnehmung ihrer Rechte und die Stimmrechtsvertretung erleichtert.	Die Möglichkeiten für die Online-Teilnahme werden zunehmen. Schon jetzt bieten einige Unternehmen verschiedene Tools an, z. B. dass in der Generaldebatte online Fragen gestellt werden können. Auch in der Gesetzgebung wird darauf reagiert werden (müssen), um die rechtliche Sicherheit der Hauptversammlungen zu gewährleisten. Die Schaffung von Anfechtungsrisiken von HV-Beschlüssen durch Online-Teilnahme/Nutzung von sozialen Medien gilt es zu vermeiden. Soziale Medien sind bekanntlich momentan ein Hype-Thema, an dem kein Unternehmen vorbeikommt. In die IR-Arbeit lassen sich diese sehr gut einbinden, für die Abhaltung einer rechtssicheren Haupt-

				versammlung wird sicher auch zukünftig überwiegend auf renommierte Service-Dienstleister und deren bewährte Tools zurückgegriffen werden; natürlich werden sich diese auch den aktuellen Entwicklungen anpassen.
3	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet: die Rede des Vorstandsvorsitzenden wird live übertragen und steht im Nachgang als Replay zur Verfügung. Stimmabgabe über das Internet. Sie können einen Stimmrechtsvertreter Ihre Stimme über das Internet übertragen. Hierfür bieten wir eine online Plattform an.	Nein	Interessierte können die Rede des Vorstandsvorsitzenden mit den Hauptbotschaften an unsere Aktionäre live verfolgen.	Der Zugriff von mobilen Endgeräten auf die Übertragung sowie die angebotenen Services wird in Zukunft weiter zunehmen.
4	x Teilweise- Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. x Stimmabgabe über das Internet.	Nein	K.A.	K.A.
5	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. Wir übertragen die Eingangsreden des Versammlungsleiters und des Vorstandsvorsitzenden ohne Zugangsbeschränkung, aber die Aussprache wird nicht übertragen. Unsere HVs dauern etwa 9 -10 Stunden. Stimmabgabe über das Internet. JA Weitere Möglichkeiten Eintrittskartenbestellung, Eintrittskarten zuhause selbst ausdrucken, Briefwahl, Stornierungen und neue Aktivitäten Wir veröffentlichen die Abstimmungsergebnisse direkt abends nach der HV im Internet auf unserer HV-Seite.	Nein	Wahrnehmung der Stimmrechte ohne Verzögerung durch Postlaufzeiten - Live-Information über die Eingangsreden via Internet, ohne Zeit- und Kostenaufwand für die Anreise zu haben	Die Unternehmen, die bislang aus guten Gründen keine Online-Teilnahme an der ganzen HV anbieten, werden so lange es geht dabei bleiben. Denn es ist eine Frage des Willens, nicht des Könnens.
6	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. Ja Stimmabgabe über das Internet. Ja	Nein	Aktionäre, die am Tag der Hauptversammlung nicht anwesend sein können, können dennoch den Reden von Aufsichtsrat und Vorstand folgen, abstimmen, Weisungen erteilen ...	Angebote werden ausgebaut, die Nachfrage wird steigend
7	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. A: Die Eröffnungsreden der Hauptversammlung des Aufsichtsrats und des Vorstandsvorsitzenden können von der	Diese Möglichkeit besteht bedingt durch die Abgabe von Briefwahlstimmen und der Erteilung von Vollmacht und Weisung bis zum Ende der Generaldebatte. Nur bei der Hauptversammlung physisch	A: Durch die Live-Übertragung im Internet haben auch Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, die Möglichkeit, die gesamte Hauptversammlung zu verfolgen.	A: Die interaktive online-Teilnahme der Aktionäre an Hauptversammlungen steht noch in den Kinderschuhen. Der Hauptgrund für die langsame Entwicklung ist unseres

	interessierten Öffentlichkeit im Internet verfolgt werden. Unsere Aktionäre können die anschließende Generaldebatte bis zum Ende der Hauptversammlung im Internet verfolgen. Stimmabgabe über das Internet. A: Über die Webpage unseres Unternehmens können unsere Aktionäre online Eintrittskarten zur Hauptversammlung bestellen. Darüber hinaus können sie Vollmacht und Weisung erteilen sowie ihre Stimme per Briefwahl abgeben. Wir bitten um die Mitteilung zu Vollmacht und Weisung sowie die Stimmabgabe per Briefwahl bis zum Ende der Generaldebatte.	anwesende Aktionäre haben das Rederecht.	Sie können bei der Stimmabgabe die Argumente der Generaldebatte mit berücksichtigen.	Erachtens in der Abwägung von Kosten-Nutzen-Faktoren begründet.
8	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. Ja. - Stimmabgabe über das Internet. Nein. - Weitere Möglichkeiten Internetseite	Nein	S.O.	Konstant
9	NEIN	K.A.	K.A.	K.A.
10	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. JA - Stimmabgabe über das Internet. NEIN, d.h. keine Online-Teilnahme an den Abstimmungen; Aktionär kann aber Vollmacht und Weisungen, z.B. an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft, über das Internet erteilen.	Nein	Zeit- und Kostenersparnis durch Verfolgung der HV per Webcast und durch Ausübung des Stimmrechts auf dem Wege der Vollmachten-/Weisungserteilung via Internet.	Das Angebot für Aktionäre zur Online-Teilnahme an Hauptversammlungen wird künftig sicher weiter zunehmen, allerdings lediglich ergänzend zur "Präsenzveranstaltung" HV. Der "Zuschnitt" des Online-Angebots auf mobile Endgeräte (Smartphones, Tablets etc.) wird hierbei wohl eine wichtige Rolle spielen.
11	x Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. Nur Rede des Vorstandsvorsitzenden X Stimmabgabe über das Internet.	Nein	Weniger Aufwand und weniger Papier	Wie bereits oben, hoffentlich mehr zur Online-Teilnahme aber da Teilnehmer Ü60 wird es sicherlich noch ein wenig dauern
12	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet.>Ja. Stimmabgabe über das Internet.>Nein. Weitere Möglichkeiten >Elektronisches Vollmachtsystem	>Nein. Aber Möglichkeit, über HV-Twitterwall etwas zu posten.	> Keine Online-Teilnahme.	Es werden reine Online-HV stattfinden. Insbesondere Unternehmen mit Namensaktien werden die Möglichkeiten, die das Internet bietet, verstärkt nutzen.
13	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. ja Stimmabgabe über das Internet. Nein, aber Erteilen von Stimmrechtsvollmacht bis zur Abstimmung	Nein	Kosteneinsparung durch Wegfall Reisekosten - Zeiteinsparung durch Wegfall Reisezeiten - Kein Informationsverlust gegenüber den vor Ort präsenten HV-Besuchern - Abstimmung	Immer mehr Unternehmen werden das von uns aktuell praktizierte Online-Angebot ebenfalls übernehmen - Mit einer interaktiven Teilnahmemöglichkeit über

			auf Basis aller auf der HV gegebenen Informationen durch die Möglichkeit, bis kurz vor der Abstimmung Stimmrechtsvollmacht zu erteilen und auch zu ändern	das Internet (also Online-Redebeiträge) rechnen wir vorläufig nicht.
14	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet: aktuell übertragen wir die Hauptversammlung komplett live incl. der Aktionärsdebatte Stimmabgabe über das Internet: Ja, indirekt über Stimmrechtsvertreter	Nein	K.A.	Aus heutiger Sicht erwarten wir, dass die Online-Stimmabgabe weiter zunehmen wird. Die interaktive Teilnahme wird aktuell aus verschiedenen Gründen skeptisch gesehen.
15	Übertragung der Hauptversammlung über das Internet. Ja Stimmabgabe über das Internet. Ja	Livestream in HD-Video-Übertragung der gesamten HV und Fragerunde	Stimmabgabe online ist eine hilfreiche Zusatzoption für internationale Aktionäre, denen es nicht möglich ist die Hauptversammlung persönlich zu besuchen	Keine Änderungen geplant

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, den TT. Monat JJJJ Vorname Nachname